



August 2022

LINKSMÄHDER99

Das Forum für Madiswil

Herausgeber: Ortsverein Madiswil in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Madiswil (inkl. Gutenberg, Kleindietwil, Leimiswil)



Bild: pb

Ab Seite 27

Volksschule Madiswil mit grossen Herausforderungen



Bild: pb

Ab Seite 20

Wie entsteht diese Zeitung?
Reportage zur **99. Ausgabe**



Thomas Mosimann jagt **coole** Gletscherbilder

Der Hobby-Fotograf ist mit seiner Ausrüstung regelmässig in den Bergen unterwegs. Sein Ziel: Ein Buch mit seinen eindrücklichen Fotos der schwindenden Gletscher.

Ab Seite 32

Gute Bildung als Stütze in Krisenzeiten



In den Schweizer Schulen gibt es einen akuten Mangel an Lehrpersonen. Im Kanton Bern ist dieses Problem besonders gross, weil die Löhne in den angrenzenden Kantonen zum Teil deutlich höher liegen.

An der Madiswiler Volksschule konnten aber für das neue Schuljahr alle offenen Stellen besetzt werden. Das ist alles andere als selbstverständlich. Das ist nur bei einem guten Arbeitsklima möglich, was unter anderem ein Verdienst der Schulleiterin Kerstin Sommer ist.

Die Einwohnergemeinde hat nun die Aufgabe, der Schule die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Dazu läuft momentan unter Federführung des Gemeinderats Adrian Schär die Schulraumplanung. Es ist zu hoffen, dass demnächst eine langfristige und gute Lösung gefunden wird, welche die Schule der Zukunft ermöglicht. Da sollten auch die Kosten nicht das Hauptkriterium sein. Denn gute und umfassende Bildung ist der Schlüssel für ein gutes (Zusammen-)Leben.

Die kommenden Jahre und Jahrzehnte werden die Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen stellen. Nicht nur die aktuelle Inflation, knappe Ressourcen oder der Krieg in der Ukraine stehen auf der Agenda. Vor allem werden uns auch die aus dem Klimawandel entstehenden Probleme wie Waldbrände, Wassermangel, Fluchtbewegungen usw. auf Trab halten. Das ganze Machtgefüge, das sich in den letzten Jahrzehnten gebildet hat, kommt ins Wanken. Diktaturen und Oligarchien setzen die freien Gesellschaften unter Druck, die USA als (noch) wirtschaftliche und militärische Weltmacht scheint immer tiefer gespalten zu sein und droht abzurutschen.

Je unvorhersehbarer die Welt, desto wichtiger sind die Fundamente. Deshalb wird in solchen Zeiten eine umfassende Bildung noch entscheidender werden. Denn nur aufgeklärte Menschen können differenzieren (statt pauschalisieren), abwägen (statt poltern), diskutieren (statt behaupten), hinterfragen (statt glauben).

Moderne Bildung bedeutet mehr als Digitalisierung. Zentral sind eigenständiges, interdisziplinäres und überfachliches Lernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich als verantwortlicher Teil ihrer Gesellschaft sehen und ihre Lernarbeit im Alltag Anwendung finden. Ich stelle mir auch vor, dass die Schule in einer hektischen Zeit versucht, Ruhe, Achtsamkeit und Disziplin zu fördern und die Jugendlichen so vor Mediensucht zu schützen.

Wir sehen: Die Herausforderungen und Ansprüche an die Schulen und die Lehrkräfte werden noch grösser werden. Aber es gibt keine Alternative dazu, diese Aufgaben zu meistern. Um dies zu ermöglichen, müssen wir jetzt die Weichen für entsprechende Rahmenbedingungen stellen! Mehr zur Madiswiler Volksschule finden Sie ab Seite 27.

*Nun wünsche ich geruhsame Sommertage und viel Spass beim Lesen, herzliche Grüsse
Patrick Bachmann, Redaktor LINKSMÄHDER*

IMPRESSUM LINKSMÄHDER

Invasive Neophyten



Andreas Hasler,
Gemeindegemeinschafter

Als ich das erste Mal den Ausdruck «invasive Neophyten» gehört hatte, konnte ich mir beim besten Willen nicht erklären, was das nun sein sollte. Eine Recherche im Internet brachte mir damals die Erklärung: Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, welche von fremden Kontinenten absichtlich oder unabsichtlich in unser Land eingeführt wurden und in Mitteleuropa ursprünglich nicht heimisch waren. Die meisten Neophyten sind für die Artenvielfalt kein Problem.

Einige Arten aber – eben die sogenannten invasiven Neophyten – vermehren sich sehr stark und überwuchern in rasantem Tempo auch Flächen, die unter Naturschutz stehen. Vögel verbreiten zum Beispiel die Beeren gewisser Pflanzen aus den Gärten in die Wälder. Dort breitet sich die Pflanze dann auf Kosten der einheimischen Arten aus.

Deshalb kämpfen bereits seit Jahrzehnten diverse Naturschutzorganisationen, Gemeinden wie Madiswil, Kantone und der Bund in mühsamer Arbeit und mit Einsatz von Steuergeldern gegen diese invasiven Pflanzen an. Gleichzeitig werden die invasiven Neophyten aber in Gartencentern angeboten und von Gärtnereien in grossem Stil gepflanzt.

Das Tiefbauamt des Kantons Bern teilt mit, im Rahmen des Grünunterhalts entlang der Kantonsstrassen würden seit mehreren Jahren diese gebietsfremden, invasiven Pflanzen bekämpft. Das Amt habe sich zum Ziel gesetzt, bis im Jahr 2029 sämtliche invasiven Neophyten an den Strassenrändern der Kantonsstrassen zu entfernen oder unter Kontrolle gebracht zu haben. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit angrenzenden Grundstückbesitzer/innen eine grosse Bedeutung zu. Denn nur gemeinsam gelingt es, die invasiven Neophyten wirkungsvoll zu bekämpfen und damit deren Ausbreitung zu verhindern. Aus diesem Grund hat das Tiefbauamt des Kantons Bern ein Merkblatt herausgegeben. Dieses kann von der Homepage der Gemeinde Madiswil heruntergeladen werden (www.madiswil.ch)

► Politik.Verwaltung ► Verwaltung ►

Publikationen). Weitere Informationen finden Sie auch direkt im Internet unter www.neophyt.ch und www.weu.be.ch.

Nachdem ich mich mit diesen invasiven Neophyten intensiver auseinandergesetzt hatte, musste ich feststellen, dass bei mir im eigenen Garten solche Pflanzen blühen. Ich begegnete dem «Berufkraut», einem Klassiker unter den invasiven Neophyten, welches blühend einer kleinen Margerite ähnelt. Solche Pflanzen sind unbedingt zu beseitigen, vorzugsweise bevor diese blühen und absamen sowie vor den Mäharbeiten. Die Entsorgung erfolgt über die Kehrichtverbrennung, damit eine Vermehrung nicht mehr möglich ist.

Gemäss Merkblatt des Kantons stammen und vermehren sich viele Neophyten aus privaten Gärten, wo diese einst als Ziersträucher und -stauden gepflanzt wurden. Gartenbesitzer/innen können Verantwortung übernehmen, indem sie die Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzen und solche wie «Berufkraut» regelmässig vor dem Blühen ausreissen und entsorgen. Damit kann jeder einen grossen Beitrag leisten, dass sich invasive Neophyten nicht weiter ausbreiten.



Berufkraut im blütenlosen Zustand und mit Blüten



Kirschlorbeer



Kanadische Goldrute



Sommerflieder



Japanischer Knöterich

Bilder: zvg

Seit 5 Jahren für Sie da!

Ab sofort Sommerkarte

Sonnige Terrassen (auf zwei Seiten)

*Wir verwenden nur frisches
Gemüse und servieren
hausgemachte Saucen!*



Unser Angebot:

- Täglich 3 verschiedene Mittagsmenüs (Mo bis Fr), auch als Take-Away erhältlich!
- Jeden Mittag und Abend warme Mahlzeiten, Sonntags ganzer Tag warme Küche
- Feine Pizza, verschiedene Pasta, «Cordon bleus» und vieles mehr



Öffnungszeiten ab 1. Juli:

Montag: Bis 14 Uhr

Mi/Do: Bis 23.30 Uhr

Freitag: Bis 0.30 Uhr

Sa/So: Bis 22 Uhr

(Dienstag Ruhetag)

Familie Kilic

Unterdorfstrasse 11

4934 Madiswil

062 965 09 09

Garage Baur



SERVICE UND REPARATUREN ALLER MARKEN

AN- UND VERKAUF VON OCCASION-FAHRZEUGEN

Christoph Baur

Grossmattstrasse 4, 4934 Madiswil

076 / 403 05 04



info@garage-baur.ch



www.garage-baur.ch

Bundesfeier

Der Gemeinderat freut sich, die Bevölkerung zur Bundesfeier auf dem Kirchenplatz in Madiswil einzuladen, wie gewohnt am Vorabend zum Nationalfeiertag, nämlich am **Sonntag, 31. Juli 2022** wie folgt:

Programm

- 20.15 Uhr: Glockengeläute
- 20.45 Uhr: Fackelumzug mit Musikgesellschaft (Besammlung bei Fam. Cuordileone, Oberdorfstr. 43; Route: Oberdorf – Laubenplatz – Kirchenplatz)
- 21 Uhr: Feier auf dem Kirchenplatz
 - Musikgesellschaft
 - Ansprache von Valerio Moser, Künstler, Kabarettist
 - Landeshymne
 - Musikgesellschaft
 - Anschliessend gemütliches

- Beisammensein
- Festwirtschaftsbetrieb der Musikgesellschaft
- Gratis Bratwurst für jeden Gast

Am Umzug werden von allen Madiswiler-Vereinen je zwei Delegierte erwartet (wenn möglich mit Vereinsfahne).

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in der Linksmäherhalle im Dorfzentrum Madiswil statt. Als Zeichen würden die Fahnen bei der Kirche eingezogen bzw. gar nicht aufgehängt.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu beflaggen. Zur Feier laden ein: **Gemeinderat und Musikgesellschaft Madiswil**



1. August und Tiere

Der Schweizer Tierschutz befasst sich mit dem Thema 1. August und Tiere: Die Knallerei der 1. August-Feuerwerke löst bei vielen Tieren Angst und Panik aus. Es besteht grosse Unfallgefahr für Mensch und Tier, wenn Tiere blind vor Angst ausreissen und unkontrolliert umherirren. Andere Tiere verkriechen sich oder erleiden im Extremfall gar einen Herzstillstand. Um Nutz- und Wildtiere zu schützen, darf Feuerwerk nicht in der Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden. Dies aus Rücksicht auf die Tiere und wegen der drohenden Brandgefahr. Feuerwerk soll «lieber bunt als laut» sein.

Aus dem Gemeinderat

Benchmarking-Lösung für Finanzverwaltung; Beschaffung und Kreditgenehmigung

Auf Antrag der Finanzkommission beschliesst der Gemeinderat, das Benchmarking-Tool bei der PublicFinance AG zu beschaffen. Der Vertrag wird vorerst auf zwei Jahre abgeschlossen. Dafür werden einmalig CHF 2'692.50 und wiederkehrend jährlich CHF 4'308.– bewilligt. Die PublicFinance AG hat zusammen mit der Universität Bern, der Konferenz der städtischen Finanzdirektoren (KSFD) sowie 26 Schweizer Gemeinden ein Benchmarking Modell entwickelt und misst darin 30 Leistungsbereiche mit insgesamt 68 Kennzahlen. Ziel ist es, dass die Gemeinden überprüfen können, ob die Ressourcen ideal eingesetzt werden und auf einen Blick das Effizienz- oder Qualitätspotential identifizieren können.

Um die Kennzahlen der Gemeinden mit sehr unterschiedlichen Strukturen vergleichen zu können, bereinigt das

Benchmarking-Tool die Finanzdaten aufgrund einer wissenschaftlich entwickelten Eliminationslogik. Die Resultate werden anschliessend anhand von Grafiken und Tabellen übersichtlich dargestellt. Jährlich werden in einem Workshop 2–3 Bereiche detailliert untersucht und gemeinsam mit Vertretern von anderen Gemeinden besprochen. In einem Zeitraum von ca. zehn Jahren kann damit das gesamte Leistungsspektrum der Gemeinde überprüft und wo möglich verbessert werden.

Ölfeuerungskontrolle 2022/23; Berechnung/Indexierung der Gebühren

Gemäss Luftreinhalteverordnung des Bundes (LRV) müssen Anlagen periodisch, mindestens alle zwei Jahre einmal, durch die Gemeinden überprüft werden. Ausnahmen sind die Feuerungsanlagen, die einen Bonus von vier Jahren erhalten haben. Oel- und Gasfeuerungsanlagen, die im

Winter 2020/2021 letztmals von der Gemeinde überprüft wurden, werden ab diesem Herbst wieder kontrolliert. Im blauen Kontrollheft, das bei Ihrer Anlage deponiert ist, können Sie sich vergewissern, wann die letzte behördliche Kontrolle stattgefunden hat. Laufende Sanierungsfristen sind für die Betreiber der Anlagen, bzw. deren Eigentümer, einzuhalten. Beanstandete Anlagen sind demnach innerhalb der Sanierungsfrist instand stellen zu lassen oder zu ersetzen.

In Ausnahmesituationen kann die zuständige Gemeindebehörde, auf schriftliche, begründete Verlängerungsgesuche hin, Fristverlängerungen bewilligen. Die Zeitspanne der Verlängerung liegt abhängig vom Grund und den Messresultaten, zwischen 30 Tagen und zwei Jahren. Die maximale gesetzliche Sanierungsfrist nach LRV beträgt zehn Jahre.

Die Gebühren werden gemäss dem Tarif für die Feuerungskontrolle in der Gemeinde Madiswil vom 20. Juni

Herzhafter Schwingerkranz mit König

Felber

Ein Käse-Speck-Brotkranz, der Sie doppelt beschwingt:
Einerseits durch die erlesenen Zutaten und natürlich durch
das Aufsetzen der Schwingerkrone nach dem Finden des
eingebackenen Königs!

Für den
«Eidgenuss»
im August!



Schwingerkranz erhältlich
vom 1. bis 31. August 2022

2017, in Kraft seit 1. Juli 2017, bezogen. Diese betragen für die Kontrollsaision 2022/2023 bei einstufigen Anlagen CHF 65.– und bei mehrstufigen Anlagen CHF 87.–. Dazu kommt der Kantonsbeitrag von CHF 16.– und die MWST nach aktuellem Steuersatz. Der Gebührentarif liegt bei der Gemeindeschreiberei Madiswil zur Einsicht auf.

Kündigung Barbara Bolzli; Wahl Sonja Zollinger als Verwaltungsangestellte bei der Gemeindeschreiberei

Frau Barbara Bolzli, langjährige Verwaltungsangestellte der Gemeindeschreiberei, wird eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Daher verlässt sie leider die Gemeindeverwaltung Madiswil. Wir danken Barbara Bolzli für ihre geleistete Arbeit bestens und wünschen ihr für ihre neue berufliche Laufbahn sowie auch persönlich alles erdenklich Gute!

Der Gemeinderat hat die Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Aus den eingegangenen Bewerbungen gelangten zwei Kandidatinnen in die



Sonja Zollinger

engere Auswahl. Aus diesen hat der Gemeinderat Sonja Zollinger-Spichiger, geb. 1972, wohnhaft in Melchnau, gewählt. Der Stellenantritt erfolgt per 1. August

2022. Wir gratulieren Frau Zollinger zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Elektrizitätsversorgung; Transformatorstation Oberdorf, Madiswil; Nachkredit

Bei der Sanierung der Transformatorstation (TS) im Lindenfeld musste in der TS im Oberdorf eine Netzabschaltung vorgenommen werden. Dabei ist die Verkleidung der Schaltanlage auseinandergebrochen, da der Kunststoff über die Jahre spröde geworden ist. Diese Schaltanlage musste umgehend erneuert werden. Auf Antrag der Kommission der Gemeindebetriebe beschliesst der Gemeinderat einen Nachkredit von CHF 24'000.–.

Wasserreservoir Leimiswil; Ersatz Entfeuchtungsgerät; Nachkredit

Auf Antrag der Kommission der Gemeindebetriebe beschliesst der Gemeinderat einen Nachkredit von CHF 6'500.– für den Ersatz des Luftentfeuchtungsgerätes im Reservoir Leimiswil. Eine Reparatur wurde geprüft, jedoch zahlt sich eine solche wegen des Alters und der Verfügbarkeit von Ersatzteilen nicht mehr aus.

Bahnhofsanierung Madiswil; Stein- gasse/Grossmattstrasse; Nachkredit

Die Strassen- und Wasserbaukommission hat festgestellt, dass im Zusammenhang mit der Sanierung des Bahnhofes in Madiswil diverse Begleitmassnahmen inklusive dem Ersatz des Bachgeländers beim Bahnübergang Steingasse nötig werden.

Die Grossmattstrasse wurde durch die Bauarbeiten im unteren Bereich ziemlich stark beeinträchtigt. Der Deckbelag muss auf einer Länge von ca. 85 m abgefräst und ersetzt werden. Seitens der Gemeinde besteht ebenfalls ein Handlungsbedarf. Der Bundstein aus Porphyrt weist grössere Frostschäden auf und das Fundament von diesen Bundsteinen ist örtlich eingebrochen. Neben den durch die BLS zu finanzierenden Instandstellungen sollen auch die Arbeiten zulasten der Gemeinde ausgeführt werden. So können Synergien genutzt werden. Auf Antrag der Strassen- und Wasserbaukommission bewilligt der Gemeinderat dafür einen Nachkredit von CHF 25'000.–. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Bachgeländer	CHF 3'500.–
Bundstein	CHF 16'700.–
Grossmattstrasse	
Schiften	CHF 4'800.–
Grossmattstrasse	
Total Nachkredit	CHF 25'000.–

Parkplätze beim Bahnhof Madiswil – Vertrag mit BLS

Der Gemeinderat hat nach vielen Verhandlungen mit der BLS Netz AG für ein Jahr einen Vertrag abgeschlossen mit dem Zweck, die Parkplätze beim Bahnhof Madiswil kostenlos für die Bahnkunden zur Verfügung zu stellen. Dafür muss die Gemeinde sich um den Unterhalt kümmern. Vor Ablauf des Vertrages wird nächsten Frühling ausgehandelt, ob dieser aufgrund der gemachten Erfahrungen weitergeführt werden kann. Es wird auch geprüft, ob die Parkplätze bei den Bahnhöfen in Kleindietwil und Lindenholz kostenlos zur Verfügung stehen.

Zählerableser/in gesucht

Unsere langjährige Zählerableserin Frau Andrea Teichner hat per 30. September 2022 ihr Anstellungsverhältnis gekündigt. Welche Frau, welcher Mann hat Lust in Madiswil die Strom- und Wasserzähler abzulesen?

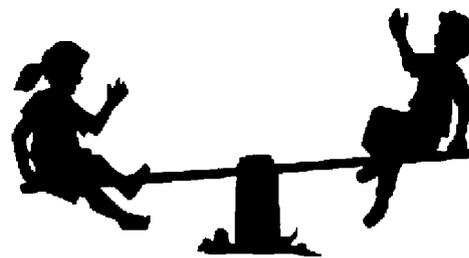
Der Einsatz ist während 2 Wochen Mitte Jahr (ca. 25. Juni bis 10. Juli) und auf Ende Jahr (zirka 27. Dezember bis 10. Januar) zu leisten. Andrea Teichner ist gerne bereit, die neue Person auf Ende Jahr 2022 hin einzuarbeiten. Die Entschädigung erfolgt gemäss den personalrechtlichen Bestimmungen der Einwohnergemeinde Madiswil.

Interessierte melden sich bitte bis 31. August 2022 bei Herrn Samuel Köhli,
Bauverwaltung Madiswil, 062 957 70 77, samuel.koehli@madiswil.ch

Wichtige Information zum Spielplatzverein

Aufgrund fehlender Mitglieder haben wir den Spielplatzverein auf die 21. Hauptversammlung vom 30. April 2022 aufgelöst. Wir bedauern diesen Schritt und übergeben unser restliches Vereinsvermögen der Gemeinde für den weiteren Unterhalt des Spielplatzes.

Vielen Dank der Gemeinde. Sicher werden weiterhin viele wertvolle Begegnungen auf dem Spielplatz stattfinden.



Tel.: 062 926 60 60 / elektrokoehler.ch

Madiswil Roggwil Langenthal



ROHNER

Elmar Röhner AG
6142 Gettnau
4912 Aarwangen
Telefon 041 970 10 53
www.roehner.ch

Tankanlagen und -revisionen
Beschichtungen
Tankanlagen-Rückbau
Regenwassernutzung
Beton Bohren und Fräsen

Ihre Tankanlage in besten Händen



deliVino

Delikatessen, Wein, Geschenke, Degustationen

Viel Neues & Feines für einen erfrischenden Sommer!

- # Frische Ravioli – zarter Teig, chüschtige Füllung
- # Chili aus Madiswil – von mild bis würzig und scharf
- # Chrüpfe-Bier – 5 Sorten, gebraut in Oberwil bei Büren
- # Mortuacienne – 3 Sorten, DIE Limo schlechthin

Offen: Dienstag bis Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 13.00 Uhr

deliVino / Melchnastrasse 5 / Madiswil / www.delivino.ch

Bauverwaltung

Daten der Sonderabgaben im Werkhof

An jedem letzten Freitag im Monat (ausser Dezember) und jeweils auch an jedem dritten Samstag in den Monaten März, Juni, September und Dezember ist der Werkhof am Längermoosweg 1, Madiswil, für Sonderabgaben geöffnet. Die nächsten Daten in den Monaten August und September sind:

**Freitag, 26. August 2022,
13 bis 17 Uhr**

**Samstag, 17. September 2022,
9 bis 12 Uhr**

**Freitag, 30. September 2022,
13 bis 17 Uhr**

Ausgediente Geräte und Maschinen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, alte, ausgediente Maschinen und Geräte nicht im Wald oder sonst wo illegal zu entsorgen, sondern diese dem Werkhof Madiswil zu übergeben.

Jeweils an den Daten für die Sonderabgaben (siehe oben) können alte Maschinen und Geräte beim Werkhof, Längermoosweg 1, Madiswil, abgegeben werden.

Stopp den Giftzweg!

Haben Sie gewusst, dass das Ausbringen von Unkrautvertilgungsmitteln auf Strassen, Wegen und Plätzen verboten ist? Grund dafür ist, dass die Mittel von diesen Flächen sehr schnell abfliessen und ins Grundwasser ver-

sickern oder über die Kanalisation in unsere Seen, Flüsse und Bäche gelangen. Dort schädigen sie Pflanzen und Tiere und gefährden über das Trinkwasser auch den Menschen. Bereits wenige Tropfen belasten tausende Liter Wasser. Es gibt andere Methoden, als zur Giftflasche zu greifen: Schon mit regelmässigem Wischen können Humus und Samen entfernt werden. Dies verhindert das Keimen von Pflanzen. Jäten ist die effektivste Methode! Je kleiner die Pflanze, desto geringer der Widerstand beim Ausreissen. Auf den Wegen zwischen den Gartenbeeten unterdrückt Rindenmulch oder Sägemehl den Unkrautwuchs. Trotz dem Verbot können Herbizide im Handel frei erworben werden. Dies, weil sie nicht generell verboten sind, sondern ihr Einsatz auf Flächen mit unbefestigtem, humusreichem Unterbau wie Rasenflächen und Gartenbeete erlaubt ist. Wer auf den zugelassenen Flächen trotz der negativen Auswirkungen Herbizide einsetzen will, sollte unbedingt folgende Regeln einhalten:

- Nur so viel Spritzbrühe (Gebrauchslösung des Herbizids) anmischen, wie gerade benötigt wird.
- Herbizide nie in die Kanalisation, das Lavabo oder WC schütten oder in den Hauskehricht geben.
- Herbizidreste sind Sonderabfälle und müssen zurück zur Verkaufsstelle oder zur örtlichen Sammelstelle für Sonderabfälle gebracht werden.

Das Optimum für Mensch und Umwelt bleibt jedoch der Verzicht auf Herbizide auch auf dafür zugelassenen Flächen und eine tolerante Einstellung gegenüber der natürlichen Pflanzenvielfalt.

Baubewilligungen

In unserer Gemeinde wurden seit der letzten Publikation folgende Baubewilligungen erteilt:

- Peter Ryser, Hübeli 97, Madiswil; Neubau Oekonomiegebäude mit Auslaufhaltung
- Christian und Iris Borner, Gässli 25, Kleindietwil; Ersatz Schnitzelheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt, diverse Anpassungen EG
- Kurt Käser, Zelgweg 4, Kleindietwil; Umnutzung Zahnarztpraxis zu Wohnung
- Ulrich Bräuchi und Magdalena Rätz, Melchnaustrasse 27, Madiswil; Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt
- Franziska und Silvan Pally, Madiswil; Umbau/Anbau Einfamilienhaus, Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt am Birkenweg 19, Madiswil
- Margrit und Werner Zürcher, Hauptstrasse 17, Kleindietwil; Renovation Wohnhaus und energetische Verbesserung, Decke im EG anheben, Ersatz Fenster im EG/OG



«Wie kahl und jämmerlich würde manches Stück Erde aussehen, wenn kein Unkraut darauf wüchse!»
Wilhelm Raabe



Kreuzäcker in Madiswil

**Öffentliche Informationsveranstaltung
Donnerstag, 18. August 2022
19.30 bis ca. 20.30 Uhr**

Linksmähderhalle, Obergasse 2, 4934 Madiswil

Die Verantwortlichen der Einwohnergemeinde Madiswil und der Genossenschaft Migros Aare informieren die Öffentlichkeit über die Änderungen der Zone mit Planungspflicht (ZPP) auf dem Kreuzäcker.

**Einwohnergemeinde
4934 Madiswil**



Gemeindeverwaltung

Familienfreundlicher Kanton Bern

Der Kanton Bern hat erkannt, dass es nicht immer einfach ist, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund wurde eine Internetplattform aufgeschaltet, welche Informationen zu Kindertagesstätten, Tageseltern, Tagesschulen, Finanzen sowie zur Organisation des Familien- und Berufslebens im Alltag anbietet. Die Plattform ist unter folgender Adresse zu finden: www.fambe.sites.be.ch.

Hundetaxe 2022

Aufgrund des kantonalen Gesetzes über die Hundetaxe ist für jeden mindestens sechs Monate alten Hund eine jährliche Abgabe zu entrichten. Stichtag ist der 1. August. Die Taxen betragen gemäss Gebührenverordnung der Gemeinde Madiswil jährlich CHF 100.– pro Tier und ab vier Hunden pauschal CHF 300.–.

Wir bitten die Hundehalter/innen, beim Tierarzt zu prüfen, ob eine Tollwut-Schutzimpfung für den Hund nötig ist oder nicht.

Registrierung von Hunden: Die Verantwortung für die Kennzeichnung und Registrierung liegt bei den Hundehalter/innen. Adressänderungen (Zuzug oder Wegzug) sind der Identitas AG in Bern (AMICUS) durch die Hundehalter/innen zu melden (0848 777 100, info@amicus.ch).

Die Hundetaxe für das Jahr 2022 wird wiederum mit Rechnung eingezogen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Falls Sie keine Rechnung für Ihren Hund erhalten, sind Sie verpflichtet, den Hund bei der Gemeindeschreiberei Madiswil anzumelden (062 957 70 70). Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeschreiberei gerne zur Verfügung.

Kommission für öffentliche Sicherheit

Pilzkontrolle Saison 2022

Die Pilzkontrolle steht allen Bürgerinnen und Bürgern gegen eine Gebühr von CHF 5.00 zur Verfügung. Für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Huttwil, Dürrenroth, Gondiswil, Madiswil und Wyssachen ist die Pilzkontrolle kostenlos.

Daniela Ait Salem-Minder, Huttwil, 062 962 04 53, ist die von der Gemeinde Huttwil gewählte Pilzkontrolleurin.

Kontrollstelle:

Burgerratszimmer, 2. OG, Stadthaus, Marktgasse 2, 4950 Huttwil

Kontrolltermine:

August: 30.
September: 4./6./11./13./18./20./25./27.
Oktober: 2./4./9./11./16./18./23./25./30.
November: 1./6.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 19 bis 20 Uhr
Sonntag von 17 bis 18 Uhr

Zusätzliche Hinweise:

- Das Sammeln von Pilzen ist im Kanton Bern auf 2 kg pro Person/Tag begrenzt.
- Organisiertes Pilzsammeln in Gruppen ist verboten, ausgenommen Familien.
- Die kantonalen Pilzschontage wurden per 1. Juli 2012 aufgehoben.
- Bitte beachten Sie im Übrigen die gesetzlichen Sammelbestimmungen.

Nur mit einwandfrei bestimmten und kontrollierten Pilzen sind Sie vor Vergiftungen geschützt. Essen Sie nur Pilze, die kontrolliert worden sind!

Zivilstandsnachrichten

Geburten

28. April 2022

Sofia Loren Safi,
des Manuel Safi und
der Vanessa Marquez,
Brüggenweid 88

13. Mai 2022

Alina Brägger,
des Stephan Brägger
und der Valérie Lisa Brägger,
Melchnaustasse 8b

28. Mai 2022

Emilia May,
des Lukas May
und der Martina May,
Hunzenweg 27, Kleindietwil

31. Mai 2022

Flavia Zaugg,
des Marcel Zaugg
und der Andrea Carina Flück,
Sonnmatweg 2

31. Mai 2022

Julian Zaugg,
des Marcel Zaugg
und der Andrea Carina Flück,
Sonnmatweg 2

27. Juni 2022

Emelie Ella Fiechter,
des David Ernst Fiechter
und der Janina Anna Fiechter,
Birkenweg 24

28. Juni 2022

Naël Müller,
des Roman Christian Müller
und der Jessica Müller,
Plattenstrasse 17



Die Pilzkontrolle schützt vor Vergiftungen

Ihr Fahrrad-Spezialist in Madiswil

Radsport
Lafranchi

4934 Madiswil

Tel: 062 965 28 43

info@radsport-lafranchi.ch

www.radsport-lafranchi.ch



- * Reparaturen aller Marken
- * 6 Tage geöffnet !!
- * Elektrovelos / MTB / Rennvelo
- * Kindervelo / Occasionen
- * Helme / Kleider / Zubehör

königbau

madiswil

062 965 08 18 | 079 205 91 80 | info@koenigbau.ch

An- und Umbauten

Maurerarbeiten

Keramische Beläge

Verbundsteinbeläge

Tiefbauarbeiten

ZULLIGER



SCHREINEREI HOLZBAU AG

STEINGASSE 21 • 4934 MADISWIL • WWW.ZULLIGERAG.CH

TEL 062 965 31 11 • FAX 062 965 31 37 • INFO@ZULLIGERAG.CH



Von den kleinen Details bei Schreinerarbeiten bis hin zu Gesamtlösungen bei An-, Um- oder Neubauten. Unsere Planer, Schreiner und Zimmerleute unterstützen Sie von der ersten Idee bis zur Fertigstellung Ihrer baulichen Träume. Zögern Sie nicht, und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir bringen Holz in Form

Härzlechi Gratulation!

Ein schönes Fest und gute Gesundheit für alle, die im August oder September Geburtstag feiern!

96 Jahre

30. August
Rudolf Siegenthaler-Sutter
Hubelweg 5

91 Jahre

15. August
Hilda Beck-Glutz
Obergasse 6

19. August
René Repond
Alterszentrum Lotzwil
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

90 Jahre

24. August
Elisabeth Zaugg-Christen
Linde 44d

85 Jahre

16. August
Lydia Zulliger-Dähler
Thal Wyssbach 105

8. September
Johanna Rochel-Brechbühler
Bahnhofstrasse 1

28. September
Johanna Lüthi-Fankhauser
Waldrösli 3d

80 Jahre

5. August
Therese Greub-Jordi
Ringer 164

6. August
Therese Schneider-Friederich
Neumattweg 22

7. September
Ernst Reinhard-Flückiger
Wyssbach 142

9. September
Ursula Domeyer-Lüthi
Lindenweg 18

75 Jahre

30. August
Hans Rudolf Minder-Moser
Sonnseite 48

6. September
Angelo Cuordileone-Fuhrmann
Oberdorfstrasse 43

Zivilstands- nachrichten

Heirat

10. Mai 2022
**Corinne Röthlisberger
und Simon Röthlisberger,**
Lehrerwohnhaus 40, Leimiswil

3. Juni 2022
**Sibylle Frauchiger und
Patrik Alexander Frauchiger,**
Lindenweg 8

3. Juni 2022
**Michèle Staub
und Simon Staub,**
Wyssbach 128

10. Juni 2022
**Kyra Alabor
und Marco Marcel Alabor,**
Sonnmattweg 9

10. Juni 2022
**Selina Jasmine Jenni
und Christian Andreas Jenni,**
Kirchgässli 5

24. Juni 2022
**Sibylle Käser
und Simon Käser,**
Zelgweg 3, Kleindietwil

Hinweis zu den Gratulationen und zu den Zivilstandsnachrichten

Wichtig: Ist die Veröffentlichung des Geburtstagsjubiläums nicht erwünscht, muss dies der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden (dies betrifft auch Zivilstandsmeldungen inkl. Geburten). Wird keine Datensperre verlangt, werden die Namen fünf resp. ein Jahr später erneut aufgeführt und publiziert. Das Antragsformular für die Datensperre ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Damit werden Ihre Daten definitiv gesperrt und erscheinen nicht mehr auf der Jubilarenliste. Zudem erhalten Sie an Ihrem Geburtstag weder vom Gemeindepräsidenten noch von der Musikgesellschaft Besuch.



Das beste Netz im Oberaargau

QUICKLINE renet

Mitteilungen der Kirchgemeinde Madiswil

Gottesdienste

7. August, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. G. Haffer

14. August, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

14. August, 18.30 Uhr: WakeUp Abendgottesdienst mit M. Staub und Team

21. August, 9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Pfr. T. Hurni und Kat. H. Hurni-Liechti, Einschreibegottesdienst der 2. KUV-Klasse und Singen der 3. KUV-Klasse, anschliessend Kirchenkaffee

28. August, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Kinderhort

4. September, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Ch. Stuber, Kinderhort

11. September, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Kinderhort, Mitwirkung der Gospel Singers

11. September, 18.30 Uhr: WakeUp Abendgottesdienst mit H. Hurni-Liechti und Team

16. September, 19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst mit H. Hurni-Liechti und Team, Kirchenkaffee

18. September, 9.30 Uhr: Bettag, Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Kinderhort, anschliessend Kirchenkaffee

25. September, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

Kinderhort

Nach einem gemeinsamen Start in der Kirche freuen wir uns auf ein separates Programm mit den Kindern. Sonntag, 28. August, 4. September, 11. September und 18. September
Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni, 062 965 12 54

Taizé-Gottesdienst

Ein neues Angebot

Der Taizé-Gottesdienst ist ein besinnlicher, einfacher Gottesdienst mit Taizé-Gesängen, Stille, Gebet für den Frieden und einem kurzen Input. Orgelmusik wird den Gottesdienst begleiten.

Freitag, 16. September um 19.30 Uhr in der Kirche Madiswil, anschliessend Kirchenkaffee
Kontakt: Hermine Hurni-Liechti, 031 771 07 22

Hinweise auf Gottesdienste finden sich auch wöchentlich im Anzeiger Oberaargau und auf unserer Website www.kirchemadis.ch.

Pfarramt

Pfr. T. Hurni hat von Samstag, 16. Juli bis Sonntag, 7. August Ferien.
Vertretung: Pfr. Günther Haffer, Amselweg 3, 4914 Roggwil, 041 988 27 33, 079 960 31 80 g.l.haffer@outlook.com

Kind und Jugend

Kirchliche Unterweisung KUV

Zeitangaben zum Kirchlichen Unterricht finden Sie in der Agenda auf unserer Website: www.kirchemadis.ch
Auskunft/Verantwortliche:

2. und 9. Klasse: Pfr. T. Hurni

7. Klasse: Fabienne Zulliger

3. bis 5. Klasse: Hermine Hurni-Liechti

Kids-Treff: Ein neues Angebot

Ein Anlass für Kinder ab dem Kleinkinderalter mit Eltern und/oder Grosseltern

Samstag, 27. August, 10 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche mit

Kinderliedern und spannender Geschichte zum Gleichnis vom verlorenen Schaf, anschliessend Kaffee und Getränke, etwas zum Knabbern mit gemütlichen Gesprächen und Gemeinschaft in der Pfarrscheune.
Kontakt: Pfr. T. Hurni, 062 965 12 54

Jungschar

Samstag, 13. August, 27. August, 3. September (Spielplatz Fest), 17. September, um 13.30 Uhr beim Pfarrhausstöckli. Alle interessierten Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich eingeladen!
Kontakt: Simon Käser, 077 472 42 40

«YOU POINT»

Freitag, 26. August (Special), 9. September und 23. September von 18.30 Uhr bis ca. 22 Uhr im Jugendraum des Dorfzentrums. Softdrinks. Coffee. Snacks. Billard. Dart. Töggele. Music. Chill. Games. Input. Alle Jugendlichen ab der 7. Klasse sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Fabienne Zulliger, 079 318 41 75

«YOU POINT FRESH»

Freitag, 17. August, 31. August, 14. September und 28. September ab 19 Uhr im Jugendraum des Dorfzentrums. Teenie-Treff mit biblischen Inputs, Austausch über den Glauben, gemeinsames Abendessen.

Wichtig: Voranmeldung!

Kontakt: Fabienne Zulliger, 079 318 41 75

Aktuelle Informationen zu Jungschar und «You Point» finden Sie ebenfalls unter www.kirchemadis.ch

Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis

Dienstag, 9. August, 23. August, 6. September und 20. September um 9 Uhr in der Pfarrscheune.

Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni, 062 965 12 54

Liedermorgen

Freitag, 19. August zum Thema: **«Bitte und Fürbitte»** mit Lisebeth Kurth, 9.30 bis 10.45 Uhr im Zelgli-Treff, Madiswil

Freitag, 16. September zum Thema: **«Die Bibel im Gesangbuch»** mit dem Madiswiler Quartett, 9.30 bis 10.45 Uhr im Zelgli-Treff, Madiswil

Gebet für die Gemeinde

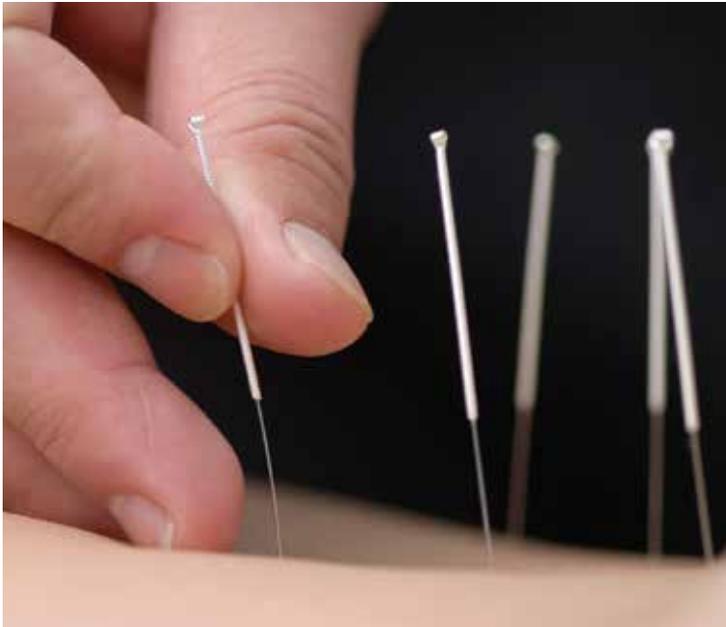
Herzliche Einladung zum Gebet für die Gemeinde für Leiter und Interessierte, jeweils um 19.30 bis 20.30 Uhr in der Kaffeestube der Pfarrscheune. Mitt-



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010



Partner der Schulmedizin.
Im Oberaargau zu Hause.

Sie finden uns an den Standorten des
Spitals Region Oberaargau SRO.

Unsere qualifizierten, zertifizierten
Therapeut/innen ergänzen
sich in ihren Spezialkompetenzen
und sind gerne für Sie da.
Seit 12 Jahren.

www.tcmoberaargau.ch

Patienten erzählen

Rücken- und Hüftbeschwerden

«Die Zusammenarbeit von SRO und TCM Oberaargau hat mich dazu bewegt, mich für diese Praxis zu entscheiden. Ich bin seit einiger Zeit in Behandlung und kann mich nur positiv darüber äussern, meine Rücken- und Hüftbeschwerden sind fast verschwunden. Dabei sprachen die Ärzte von einer Operation, befürworteten aber eine Behandlung mit Physiotherapie und TCM.»

RL Jg. 59

Energiemangel, Verspannungen, Rückenschmerzen

«Als Mutter von zwei kleinen Kindern kann ich mir in hektischen Zeiten und bei Unpässlichkeiten keine Schonzeit leisten. Darum gehe ich regelmässig in die TCM-Behandlung. Nach jeder Behandlung fühle ich mich körperlich und psychisch besser. Ich möchte deshalb TCM nicht mehr missen.»

LI Jg. 85

Schlafstörungen, Depression, Rückenschmerzen

«Während Monaten litt ich unter schweren Schlafstörungen und Depression, was auch mit Medikamenten nicht besser wurde. Bei Ihnen wurde meine Situation erkannt und mein ganzes System harmonisiert, ich bin ruhiger und gelassener geworden. Ich brauche keine Medikamente mehr – auch nicht für die Rückenschmerzen – und kann mich erholen, weil ich wieder viel besser schlafe.»

M. Jg. 70

Schwindel, Tinnitus, Blutdruckprobleme

«Ich kann mich nur positiv äussern. Bei der Chinesischen Medizin bin ich bestens aufgehoben, sie hat mir geholfen. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und kann TCM nur empfehlen; lassen Sie sich helfen!»

R. Jg. 41

Migräne, Kopf- und Nackenschmerzen

Langjährige Beschwerden: vorher täglich/wöchentlich starke Medikamente, durch TCM allgemeines Wohlbefinden viel besser und nur noch ein paar Mal im Jahr starke Migräne. - «Unsere Therapeutin geht sehr gut auf die Patienten ein, auch wenn mal andere Beschwerden dazu kommen, deshalb gehen wir regelmässig in die TCM-Praxis, nach der Behandlung fühlen wir uns immer gut. Wir hätten nicht gedacht, dass mit Akupunktur so viel Positives erreicht werden kann. Wir bekamen eine Empfehlung von einer Kollegin, darum empfehlen auch wir allen, die gesundheitliche Probleme haben und mit der Schulmedizin nicht weiterkommen, es doch mal mit Akupunktur zu probieren.»

U/F Jg.57/93

Huttwil | 062 959 62 44

Gesundheitszentrum Huttwil SRO AG, Spitalstrasse 51, 4950 Huttwil

Niederbipp | 032 633 72 01

Gesundheitszentrum Jura Süd SRO AG, Anternstrasse 22, 4704 Niederbipp

Herzogenbuchsee | 062 955 52 70

PanoramaPark SRO AG, Stelliweg 24, 3360 Herzogenbuchsee

Langenthal | 062 916 46 60

Personalhaus SRO AG Untersteckholzstrasse 19, 4900 Langenthal

woch, 17. August und 14. September
 Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni,
 062 965 12 54

Hauskreis

Haben Sie Interesse, in einem Hauskreis mitzumachen? Sie sind herzlich eingeladen, melden Sie sich!
 Kontakt: Ursula Oppliger, 062 965 31 65

Mittagstisch

Willkommen zum Mittagstisch in der Pfarscheune

Gerne laden wir Sie wieder zu unserem wöchentlichen Mittagstisch ein. Wir treffen uns donnerstags um 12 Uhr in der Pfarscheune in Madiswil. Richtpreis-Menü: CHF 10.–

Kaffee und Dessert je CHF 2.–

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und bedanke mich für Ihre Anmeldung.

Kontakt und Anmeldung: Edith Aeppli, 079 352 07 59

Voranzeige

Austausch & Gemeinschaft für verwitwete und alleinstehende Menschen

Pilotprojekt Leuchtturm

Nächstes Treffen: Dienstag, 1. Nov. 2022, 19 Uhr Pfarscheune Madiswil

Kontakt und Anmeldung:

Monika Zulliger, 062 965 21 37

Konzert in der Kirche

Sonntag, 28. August, Konzert der Musikschule Langenthal um 17 Uhr in der Kirche Madiswil

Mensch im Alter

Gottesdienste im Zelgli-Treff

Freitag, 12. August, 10.30 Uhr,
 Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni



Kaffeestube

Die Kaffeestube in der Pfarscheune ist am Mittwoch, 17. August, 24. August, 7. September, 14. September und 21. September von 14 Uhr bis 16 Uhr zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen für Jung und Alt geöffnet.

Kontakt: Ursula Zaugg, 062 965 02 46

Handarbeitsgruppe

Die Handarbeitsgruppe verkauft die gestrickten Arbeiten während des ganzen Jahres. Es ist auch möglich, dass Socken oder andere Strickarbeiten auf Bestellung hergestellt werden. Bei Wohnungsaufösungen nimmt die Handarbeitsgruppe gerne Wollspenden entgegen.

Auskunft und Bestellung: Rosmarie Zehnder, 062 965 13 01

Seniorenferien

Die diesjährigen Seniorenferien finden von **Samstag, 27. August bis Samstag, 3. September 2022** im Hôtel de France in Sainte-Croix im schönen Jura statt.

Auskunft: René Merz, 062 965 04 51, Daniela Wegmüller, Sekretärin der Kirchgemeinde Madiswil, 079 888 49 34

Kollekten

Herzlichen Dank für die eingegangenen Spenden!

15. April: Gottesdienst (Hilfe für Menschen), CHF 181.30

17. April: Gottesdienst (Überseeische Missionsgemeinschaft), CHF 191.50

24. April: Gottesdienst (Christoffel Blindenmission), CHF 222.–

1. Mai: Gottesdienst (Reach Across), CHF 46.–

8. Mai: Gottesdienst (Christl. Ostmission: Moldawien), CHF 391.–

15. Mai: Gottesdienst (Verein maxi.mumm Langenthal), CHF 92.–

22. Mai: Gottesdienst (Holy Land Institute Jordanien), CHF 383.60

26. Mai: Gottesdienst (Bernische Waldenserhilfe), CHF 96.45

29. Mai: Gottesdienst (Stiftung Hirtenkinder), CHF 256.25

5. Juni: Gottesdienst (Synodalratskollekte), CHF 147.54

12. Juni: Gottesdienst (Ostmission: Wir Kinder von Moldawien), CHF 895.77

Kirchliche Handlungen

Jesus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Mass wird man in euren Schoss geben; denn eben mit dem Mass, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen. Lk 6, 36-38

Taufen

8. Mai: **Vanessa Rohde**, geboren am 4. Juli 2020, Tochter des Benjamin Rohde und der Manuela Rohde, geb. Ampert, wohnhaft in 4932 Lotzwil, Kohlplatzstr. 53

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen. Psalm 91,1

Wichtige Telefonnummern

Präsident Kirchgemeinde:

Olivier Bindy, 062 963 01 85

Pfarrer: Thomas Hurni, 062 965 12 54

Sekretariat: Daniela Wegmüller, 079 888 49 34

Sigristenehepaar:

Hans-Ulrich und Magdalena Leuenberger, 062 965 19 26

Jugendarbeiterin:

Fabienne Zulliger, 079 318 41 75

Jugendarbeiter:

Simon Käser, 077 472 42 40

Katechetin:

Hermine Hurni-Liechti, 031 771 07 22
 Verantwortlich für die Kirchgemeindefseiten: Hermine Hurni-Liechti



Bild: pb



METZGEREI TSCHANZ AG

Hauptstrasse 12 – 4936 Kleindietwil

Tel. 062 965 12 20

www.metzgereitschanz.ch / info@metzgereitschanz.ch



Fleisch aus der Region
Spezialitäten aus dem Küchenrauch
Super Spar Aktionen
Partyservice
Feine Menüs im Bistro Metzgerstübli



DANIEL GRABER WÄRMETECHNIK GMBH

Service & Pikett: 062 961 14 36

-  **Service / Reparaturen / Öl- und Gasheizung**
-  **Heizungssanierungen / Öl- und Gas**
-  **Wärmepumpen Installation**
-  **Holzfeuerung Montage**
-  **Solaranlage**



Hauptgeschäft/Büro: Gerberain 199, 4937 Ursenbach

Werkstatt/Lager: Daetwyler-Halle, Flugplatz, 3368 Bleienbach

www.graberheizung.ch

info@graberheizung.ch

Der gute Hirte

Wort an die Gemeinde ■ VON PFARRER THOMAS HURNI

Liebe Gemeinde

Psalm 23 gehört zu den beliebtesten Texten der Bibel. Der gute Hirte kümmert sich um seine Schafe. Er selbst wird Mensch und lässt sein Leben für die Schafe, Johannesevangelium 10,11 u. 15. Damit geht in Erfüllung, was Gott durch den Propheten Ezechiel angekündigt hat: «Ich selbst will meine Schafe weiden», Ezechiel 34,15.

Lesen Sie Psalm 23 und die Worte aus Johannes 10 konzentriert, langsam, in aller Ruhe, sinnen Sie darüber nach und lassen Sie sie auf sich wirken, es lohnt sich.

Herzlich grüsst Sie Ihr Pfarrer Thomas Hurni

Psalm 23

Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht



meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Texte aus Johannes 10, Verse 14-16 u. 27-30

Jesus Christus spricht:

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reissen. Was mir mein Vater gegeben hat, ist grösser als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reissen. Ich und der Vater sind eins.

Pilotprojekt Leuchtturm Austausch & Gemeinschaft für verwitwete und alleinstehende Menschen



Monika Zulliger

Von Monika Zulliger:
Seit 1996 lebe ich in Madiswil, wo ich meinen Ehemann kennengelernt und geheiratet habe. Im September 2020 verstarb er an einem bösartigen Hirntumor.

Nach dem Verlust meines Mannes versuche ich im Alltag lösungsorientiert unterwegs zu sein.

Der Leuchtturm ist für mich persönlich ein Symbol dafür, das Ziel vor Augen zu haben, egal in welchen Umständen man im Leben steht. Der Verlust meines Mannes veranlasste mich, das Pilotprojekt Leuchtturm ins Leben zu rufen. Im Mai 2022 fand ein

erstes Treffen dieses Projekts statt. Ziel dabei ist es, als betroffene Personen Gemeinschaft zu haben, zusammen auszutauschen und gestärkt und ermutigt in den Alltag zurückzukehren. Es tut gut Kontakt mit Menschen zu haben, die gleiches oder ähnliches erlebt haben, Menschen, die einem verstehen und sich gegenseitig helfen, das erfahrene Leid besser tragen zu können.

Ich lade betroffene Menschen in Madiswil und Umgebung dazu ein, einmal bei einem Treffen reinzuschauen. Auch neben den «offiziellen» Treffen freue ich mich über Kontakt und lade dich auf einen ermutigenden Austausch bei einer Tasse Kaffee ein.

Nächstes Treffen:

**Dienstag, 1. November 2022,
19 Uhr, Pfarrscheune Madiswil**

Monika Zulliger
Grunholzweid 173
4934 Madiswil
062 965 21 37

Neu im Kirchgemeinderat



Gregor Lüthi

Für das mir, mit der Wahl in den Kirchgemeinderat entgegengebrachte Vertrauen der Kirchgemeinde Madiswil bedanke ich mich herzlich.

Seit April 2005

geniesse ich das Landleben im Ghürn – unterhalb der Hochwacht. Erst nur mit meiner Frau Marie Anne. In der Zwischenzeit gemeinsam mit unseren Kindern Jonas, Elias und Tobias. Im Sommer 2018 wechselte ich aus der Privatwirtschaft ans Berufsbildungszentrum in Langenthal. Hier arbeite ich als Fachlehrperson Maschinenbau und vermittele jungen Menschen die fachspezifischen Grundlagen des Maschinenbaus. Neben Aktivitäten im Kreise der Familie fahre ich gerne Motorrad, Fotografiere oder tanze Salsa. Mit viel Freude schaue ich gespannt auf die Aufgaben, welche ich für die Kirchgemeinde Madiswil im Kirchgemeinderat wahrnehmen darf. *Gregor Lüthi*



1



2



Eindrücke aus der Druckerei Schürch in Huttwil: Markus Siegenthaler, Geschäftsführer (1); Druckmaschine (2); Plattenbelichtung (3)

Hinter den Kulissen der Dorfzeitung

Wenn der LINKSMÄHDER im Briefkasten liegt, hat er bereits einen langen Weg mit vielen Verarbeitungsschritten hinter sich. Anlässlich der nächsten, der 100. Ausgabe schauen wir hinter die Kulissen und zeigen auf, welche Arbeiten bis zur fertigen Ausgabe nötig sind. ■ VON PATRICK BACHMANN

Seit der ersten Ausgabe vor rund 17 Jahren wird die Madiswiler Dorfzeitung von der Druckerei Schürch AG in Huttwil produziert. Das 135 Jahre alte Familienunternehmen wird heute von Markus Siegenthaler und Beat Knuchel geführt.

Doch bevor die Druckerei ins Spiel kommt, sind bereits mehrere Arbeitsprozesse nötig. Es beginnt mit einer ersten Planung der Inhalte. Der Redaktor prüft die eingegangenen Beiträge, redigiert sie und organisiert entsprechende Bilddaten. Oft recherchiert er eigene Themen, kontaktiert Personen, führt Interviews, besucht Firmen oder Vereine, schreibt und fotografiert. Zugleich akquiriert er Anzeigen, betreut deren Buchungen und bereitet die Inseratedaten auf. Erst nach Redaktionsschluss zeigt sich, wie viele Seiten die Ausgabe wohl haben wird. In den letzten Jahren lag der Umfang jeweils zwischen 32 und 48 Seiten. Ziel ist ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen den Inseraten, den Beiträgen der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde sowie den redaktionellen Seiten.

Bei den redaktionellen Beiträgen stützt er sich auf das Redaktionsstatut. Darin verpflichtet sich die Redaktion zu einem sachgerechten Journalismus auf der Grundlage der «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten» des Schweizerischen Presserates. Weiter wird festgehalten, dass der LINKSMÄHDER parteipolitisch neutral ist, sich gegen jede Form von Diskriminierung wendet und um eine faire Berichterstattung bemüht ist.

Rund eine Woche nach Redaktionsschluss trifft sich das Redaktionsteam, bespricht offene Fragen, tauscht Informationen aus und diskutiert bereits über mögliche Themen der übernächsten Ausgabe.

Redaktion, Layout und Korrektorat

Als nächstes steht das Layout an. Verspätete Inserate oder kurzfristige Änderungen oder Aktualitäten können da immer wieder Verschiebungen verursachen. Für den Redaktor sind es intensive und lange Tage, bis die meisten Seiten bereit sind zum Korrekturlesen. René Merz vom Redakti-



3); Falzmaschine (4), Bandieren und Verpacken des LINKSMÄHDERS (5), Sammelhefter (6)

Bilder: pb

onsteam prüft die fertigen Seiten fortlaufend und zeichnet die Schreibfehler an oder macht Vorschläge für bessere Formulierungen.

Die Gemeindeverwaltung kontrolliert die von Hand übertragenen Zivilstandsnachrichten, denn in den letzten Jahren hat es sich gezeigt, dass auf solche Fehler besonders empfindlich reagiert wird. Es ist schon passiert, dass in der gedruckten Ausgabe kurz vor Postversand ein Eintrag wegen eines Fehlers einzeln rausgeschnitten werden musste – bei 1800 Exemplaren standen da mehrere Personen für Stunden im Sondereinsatz...

Damit die Farben der Bilder möglichst einheitlich wirken und die hellen und dunklen Bildbereiche angepasst werden können, braucht es die Bildbearbeitung. Im Photoshop werden digitale Retusche vorgenommen und der Kontrast verbessert. Dies passiert meist wenige Stunden vor dem Druck, gleichzeitig entsteht dann noch das Editorial und die Rückseite mit dem Wettbewerb.

Druck und Ausrüstung in Huttwil

Danach gehen die Druckdaten an das Team der Druckerei Schürch in Huttwil. In der Druckvorstufe werden die Daten geprüft, für den Druck aufbereitet und die Druckplatten belichtet. Bei einer 40-seitigen LINKSMÄHDER-Ausgabe braucht es fünf Druckbogen mit je acht Seiten. Da für jede der vier Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz je eine Druckplatte erstellt wird, sind es total 40 Druckplatten.

Für den zweiseitigen Druck muss jeder der rund 9'000 Druckbogen im Format 50x70cm zwei Mal durch die Druckmaschine Speedmaster von Heidelberg, insgesamt dauert dies rund sechs Stunden. Auch wenn die modernen

Anleitung bezüglich Datenlieferung

Immer wieder erreichen uns für die Inserate ungenügende Druckdaten. Deshalb hier die wichtigsten Angaben:

- Datenformate: PDF oder EPS, 300 dpi, CMYK
- Die Auflösung der Bilder muss für eine saubere Druckausgabe auf 300 dpi eingestellt sein, bei Strichscans (Bitmap) ist eine Auflösung von 1200 dpi empfehlenswert.
- Es können keine RGB- oder indizierten (Vollton-) Farben gedruckt werden. Farben sollten vor der Übermittlung in CMYK umgewandelt werden. Als Farbtyp muss deshalb Prozess und nicht Vollton gewählt werden.
- Wichtiger Hinweis: Schwarze Schriften sollten nie 4-farbig angelegt sein, um eine mögliche Unschärfe zu umgehen.
- Datenanlieferung per E-Mail und bei grösseren Daten mit Online-Services wie wetransfer.com oder swisstransfer.ch.

Kontakt: redaktion@linksmahder.ch oder 076 384 11 14 (Mo – Do)

P. GRAF AG

Inhaber: Beat Leuenberger & Peter Graf

- ▲ Bedachungen
- ▲ Gerüstebau
- ▲ Fassadenbau
- ▲ Bauspenglerei
- ▲ Dachflächenfenster
- ▲ Balkonbeschichtung
- ▲ Blitzschutzanlagen

Ob steil oder flach,
kein Problem,
wir sind vom Fach.

Ursenbach: 062 965 10 43

Madiswil: 062 965 36 83

Mail: p.grafag@bluewin.ch

www.pgraf-ag-bedachungen.ch

Wüthrich Haustechnik AG

Sanitär / Heizungen / Solar



Hauptstrasse 19, 4936 Kleindietwil - www.wuethrich-haustechnik.ch - 062 530 02 75

Druckmaschinen computergesteuert funktionieren, muss der Drucker weiterhin die Passgenauigkeit, Farbstärke und weitere Einstellungen überprüfen. Seit knapp sieben Jahren wird für den LINKSMÄHDER 100 Prozent Recyclingpapier verwendet, was den Ressourcen- und Energieverbrauch massiv verringert.

Neuer Tag, neuer Arbeitsschritt: Die gedruckten Bogen werden nun in der Falzschmaschine im Kreuzbruch auf A4 gefalzt. Erst danach werden die fünf Bogen im Sammelhefter zusammengefügt. Sie werden von Hand eingelegt, das Heften und Zuschneiden erfolgt in der gleichen Maschine mit rund 4500 Exemplaren pro Stunde. Sensoren prüfen dabei, dass kein Bogen fehlt oder doppelt eingefügt wurde.

Fragwürdige Zusatzrunde nach Härkingen

Die Dorfzeitung ist jetzt eigentlich soweit fertig. Doch für die Postaufgabe werden die einzelnen Stapel bandiert und in Schachteln verpackt, bevor die Auflage dann bei der Gemeindeverwaltung Madiswil angeliefert wird. Einmal jährlich fügt das Redaktionsteam dann noch die Einzahlungsscheine für den Spendenaufruf von Hand bei. Die Auflage für den Ortsteil Gutenberg wird anschliessend von Maya Grossenbacher an die dortigen Haushalte verteilt. Der grösste Teil der Auflage geht zur Post. Leider schafft es diese nicht, die Exemplare dann direkt an die Haushaltungen zu liefern. Ökologisch fragwürdig, transportiert die Post aus organisatorischen Gründen den LINKSMÄHDER zuerst

zum Briefzentrum in Härkingen, wo die Exemplare dann rund drei Tage später wieder zurück nach Madiswil reisen und von den Postboten in die Briefkästen verteilt werden.

Jetzt könnte dieser Bericht eigentlich fertig sein. Doch es warten noch diverse administrative Aufgaben. Nach jeder Ausgabe schreibt und verschickt Romana Schürch von der Finanzverwaltung die Rechnungen für die Inserate, einmal im Jahr zusätzlich die Rechnungen der Abonnemente. Dann müssen noch Belegexemplare verschickt und die aktuelle Ausgabe auf der Website www.linksmaehder.ch publiziert werden.

Bei der Umsetzung und Produktion der Dorfzeitung sind also sechs Mal jährlich mehrere Unternehmen involviert und es haben rund zwanzig Personen von der Redaktion über die Produktion bis zum Vertrieb und der Abrechnung direkt mit dem LINKSMÄHDER zu tun. Das Resultat dieses Produktionsprozesses halten Sie jetzt in Ihren Händen!

Schürch Druck

Bei der Druckerei Schürch in Huttwil sind 22 Personen beschäftigt (inkl. Redaktion Unter-Emmentaler). Das Team des modernen Druckbetriebs druckt seit 17 Jahren den LINKSMÄHDER (bisher 99 Ausgaben).

Kontakt: Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil,
062 959 80 70, info@schuerch-druck.ch,
www.schuerch-druck.ch



Aktuelle Events und Angebote

02.08. Tanznachmittag Walter 14-17

**05.08. Oberaargauer Brumbären
Sommerkonzert**

12.08. LändlerSchottischFoxFolks

28.08. Sonntagsbrunch Jodlerklub Roggwil

*Wir freuen uns Sie im
Bad Gutenberg begrüessen zu dürfen.
Christa und Urs Burch*



Greub's Schatztrübe   

FEUERWERK
30.7. / 31.7. / 1.8.2022

vis-à-vis Linksmähderhalle Madiswil

Kleines Geschenk ab CHF 30.-

Greub's Schatztrübe, Untergässli 2, 4934 Madiswil / Dienstag bis Freitag, 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:00 / Samstag geöffnet am Bure-Märit



MEYER + CO. AG

| Transporte | Muldenservice
| Aushubarbeiten

4919 Reisiswil

Tel. 062 927 20 21 | www.meyertrans.ch | meyer@meyertrans.ch



Team Madiswil
PER SIE? PER DU? PER SÖNLICH!

 Bernerland Bank AG
Unterdorfstrasse 9, 4934 Madiswil
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

Lokale Produkte in der ehemaligen Landi Madiswil

Bauern-Regiomarkt



Getreidemischungen aus Spezialkulturen, Mehl, Saisongemüse, Käse und Dauerwürste. Milchschafrprodukte: Käse, Fleisch und Wolle. Hausgemachte Backwaren

Verkauf am 13. August, 27. August, 10. September und 24. September 2022 (von 9 bis 12.30 Uhr, ab 11.15 Uhr Mittagessen)

Verschiedene regionale Produzenten

Buremärit: Regio Marktplatz in der ehemaligen Landi Madiswil, Untergässli 2
062 965 03 22

Direktverkauf ab Haus und Hof

Produkte aus Madiswil und Umgebung



Erbeeren zum selber pflücken (ab Anfang Juni)

JETZT AKTUELL;

Heubeeeri/Heidelbeeren zum selber pflücken (ab Mitte Juli)

(Weg ausgeschildert)

Susanne und Beat Kohler, Wyssbach
062 965 37 49

Milch, Eier, Kartoffeln, Salat, Gemüse, Früchte, Käse, Würste, Fleisch, «Glace Kalte Lust» und vieles mehr

Hofladen mit Selbstbedienung, Montag bis Sonntag 8 bis 19 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat 9 bis 11 Uhr mit Bedienung

Biohof Badertscher
Kirchgässli 19, Madiswil, 062 965 01 64
info@bio-badertscher.ch
www.bio-badertscher.ch

Gemüse und Früchte, Backwaren, Eier, Fleisch, Milchprodukte, Honig

Verkauf: Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

FRISCHPUNKT (Bio-Gut)
Steingasse 24, Madiswil, 078 855 74 42
bio@frischpunkt.ch, www.frischpunkt.ch

Bio-Natura-Beef direkt ab Hof, Mischpakete, Zulliger's Znüniwurst, Bratwurst, Bio-Beef-Burger

Verkaufsdaten: wyssbach-beef.ch

Zulliger's Wyssbach-Beef
Bruno und Nina Zulliger, Wyssbach 148,
Madiswil, 079 758 07 01, www.wyssbach-beef.ch

Kleininserat

Zu kaufen gesucht

Kaufe Kleinantiquitäten, Fotokameras, Uhren, Gemälde + Lithos, Tafelsilber, Porzellan + Gläser, Figuren, Modelleisenbahnen, Tonbandgeräte usw.

Simon Zimmer, Tel. 079 322 68 00, pluto@besonet.ch

Direktverkauf

Haben Sie auch einen Hofladen oder verkaufen Sie Produkte direkt von zu Hause aus? Gerne veröffentlichen wir hier Ihren Eintrag (max. 300 Zeichen). Pro Ausgabe bis 200 Zeichen CHF 15.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss an redaktion@LINKSMAEHDER.ch übermitteln.

Kleinanzeigen

Haben Sie ein altes Velo rumstehen, das sie nicht mehr gebrauchen? Erteilen Sie in ihrer Freizeit gerne Englischunterricht? Sucht Ihr Verein neue engagierte Mitglieder? Gerne veröffentlichen wir Ihre Kleinanzeige. Pro Ausgabe bis 200 Zeichen CHF 15.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Auftrag oder Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss an: redaktion@LINKSMAEHDER.ch

Lesekreis

Hiltrud Baier hat mit «Helle Tage, helle Nächte» eine emotionale Familiengeschichte geschrieben. Die kranke Anna schickt ihre Nichte mit einem Brief ins weit entfernt Lappland. Tauchen Sie mit uns ein in diesen Roman! Der Lesekreis trifft sich am 5. September um 19.30 Uhr im Zelgli-Treff.

Zelgli-Lerchen

Wir singen im Zelglitreff am Mittwoch, **10. und 24. August sowie 7. und 21. September 2022** von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Wer Freude am Singen hat, ist freundlich eingeladen mitzusingen.

Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger. *Kontaktadresse: Margrit Wittwer, Kirchgässli 15, 4934 Madiswil, 062 922 17 65*





Lustenberger | Galli

Parkett + Bodenbeläge

Grossmattstrasse 4, 4934 Madiswil
 info@lustenberger-galli.ch
 www.lustenberger-galli.ch
 079 602 13 82



- > Parkett
- > Designbeläge
- > Kork
- > Linoleum
- > Teppich

Herrmann und Zulliger AG



mit Vertrauen unterwegs

Landtechnik
4935 Leimiswil

Autotechnik
4943 Oeschenbach

RG

KLEINTRANSPORTE KURIER & EXPRESSDIENSTE GREUB

*Was auch immer Ihr Anliegen ist,
rufen Sie uns an!*



*Wir stehen Ihnen gerne kompetent und
freundlich mit Rat und Tat zur Seite!*

René Greub
Wyssbach 164
CH-4934 Madiswil

T: ++41 (0)62 965 23 85
N: ++41 (0)76 331 23 85
rg-kleintransporte@sunrise.ch



Volksschule im Umbruch

Allgemeiner Lehrkräftemangel, fehlender Platz, gesellschaftliche Umbrüche und Dutzende von ukrainischen Flüchtlingskindern: Die Volksschule Madiswil ist momentan mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Vor dem Start des neuen Schuljahrs thematisieren wir die anstehenden Probleme und die laufende Schulraumplanung. ■ VON PATRICK BACHMANN

Es wird schon seit Monaten und Jahren darüber berichtet: Aktuell gibt es im Kanton Bern einen massiven Mangel an Lehrkräften. Im Kanton Bern können hunderte von offenen Stellen nicht besetzt werden. Dies führt dazu, dass die Schulen vermehrt auf Personen ohne eine pädagogische Ausbildung zurückgreifen müssen. Die Gründe dazu sind vielfältig. So gibt es immer mehr Teilzeitstellen und Kleinstpensen. Zudem werden die Ansprüche an die Lehrpersonen immer grösser und die umliegenden Kantone bezahlen deutlich höhere Löhne als der Kanton Bern.

Auch Kerstin Sommer, Schulleiterin der Volksschule Madiswil, rechnete im Frühling damit, dass sie andere Lösungen suchen muss. Doch dank der Mithilfe aller Lehrpersonen bei der Suche nach Lehrkräften konnten für das neue Schuljahr wider Erwarten alle offenen Stellen besetzt werden. Einzig beim Sportunterricht werden einige Stunden durch eine Person ohne pädagogische Ausbildung abgedeckt.

«Viel Konstanz und ein funktionierendes Team machen das möglich. Alle sind sich bewusst, dass wir im gleichen

Volksschule Madiswil

In der Volksschule Madiswil werden rund 300 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von insgesamt 36 Lehrpersonen unterrichtet. Schulleiterin ist Kerstin Sommer.

Das Schulhaus Neumatt wurde 1985 gebaut. Neben der Schulleitung und dem Sekretariat ist die Schulkommission für die Führung der Schule verantwortlich.

Die Schule führt drei Kindergartenklassen, wobei zwei davon in einem externen Kindergartengebäude unterrichtet werden, und zwölf Primarklassen, welche jeweils in Zweijahrgangsklassen geführt werden. Auf allen Stufen wird am Vormittag in Blockzeiten unterrichtet. Die Tagesschule Madiswil bietet ab dem neuen Schuljahr an vier Tagen einen Mittagstisch an. Bei genügend Anmeldungen werden auch die Module Früh- und Spätbetreuung angeboten.

Drei Werkräume, die Aula, die Bibliothek und die Schulküche befinden sich direkt im Schulhausgebäude. Ebenso ist die Turnhalle und die grosse Aussensportanlage direkt an das Schulhausgebäude angegliedert. Neben den Räumen im Schulhaus steht der Schule ein Werkraum im alten Schulhaus Kleindietwil und die Linksmäherhalle im Dorfzentrum zur Verfügung.

Bild: pb



Schulleiterin Kerstin Sommer und Gemeinderat Adrian Schär auf dem Schulhof Neumatt

Boot sitzen und helfen einander», sagt Kerstin Sommer stolz. Ausser einigen Pensionierungen habe es in den vergangenen Jahren in der Volksschule Madiswil wenig Wechsel gegeben. «Das ist für mich ein gutes Zeichen. Ich sehe es als Hauptaufgabe zu motivieren und eine gute Zusammenarbeit in einer angenehmen Atmosphäre zu ermöglichen. Dazu gehören auch die Wertschätzung und entsprechende Rahmenbedingungen.» Sie bemühe sich, auf entsprechende Anliegen der Lehrkräfte in Sachen Arbeitstagen und -zeiten soweit möglich einzugehen. Das bedinge gute Absprachen und erfordere viel Koordinationsaufwand.

Ungenügende bauliche Infrastruktur

Auch die Lehrpersonen seien mit immer mehr administrativen Aufgaben und Absprachen konfrontiert. Hinzu kommen Sitzungen und Weiterbildungen. «Keine Lehrperson hat heute jährlich 13 Wochen Ferien, wie einige Leute noch immer denken», sagt Kerstin Sommer. «Es gilt eine Jahresarbeitszeit, die erfüllt werden muss. Ich lege aber Wert darauf, dass diese Zeit möglichst den Kindern zugutekommt und nicht für die Administration verloren geht.»

Zu den guten Rahmenbedingungen gehört auch die Infrastruktur. Da stösst die Volksschule Madiswil an ihre Grenzen. «Die Lehrerinnen und Lehrer sollten hier die Voraussetzung vorfinden, um gerne und gut zu unterrichten.

Der Lehrplan 21 erfordert räumliche Anpassungen. Doch wir platzen aus allen Nähten.»

Langfristige Planung

In Zukunft sollen die Schulzimmer flexibler sein und dank verschiebbarer Wände in der Grösse angepasst werden können. Und hier kommt die neue Schulraumplanung ins Spiel. Damit beschäftigt sich Adrian Schär, Gemeinderat und Präsident der Schulkommission, sehr intensiv. «Die Schulraumplanung ist eine grosse Herausforderung. Wir müssen breit denken und viele Aspekte berücksichtigen», sagt er. Mit dem Lehrplan 21, der Digitalisierung, dem Lehrkräftemangel, den steigenden Schülerzahlen, den Anforderungen bezüglich unterschiedlicher Klassengrössen und dem Bedürfnis von Tagesschulen stünden viele Themen gleichzeitig an. «Wenn man für Jahrzehnte plant, ist es klar, dass wir flexible Lösungen brauchen, gerade auch in baulicher Hinsicht. Denn niemand weiss, wie die Schule in 20 oder 30 Jahren aussehen wird.» Noch sei unklar, ob man in erster Linie das Schulhaus in Madiswil erweitere oder ob man stärker auf die bestehenden Gebäude in Leimiswil und Kleindietwil setze und diese entsprechend anpasse. Es stünden grosse Investitionen an, egal welche Lösung man bevorzuge. «Bereits heute sind für den Schülertransport fünf Busse im Einsatz. Bei drei Standorten würde dieser Aufwand noch grösser werden», erklärt Adrian Schär. «Wir wollen eine möglichst optimale und trotzdem kostengünstige Lösung. Denn wir müssen die Investitionen auch gegenüber den Steuerzahlenden rechtfertigen können.»

Schule als offener Ort

Das Schulgebäude wird zudem regelmässig von mehreren Vereinen wie zum Beispiel vom Kochclub, von den Landfrauen, den Samaritern oder dem Linksmählerchor genutzt. «Hier ist immer was los», schmunzelt Adrian Schär. Das passe auch zur grundsätzlichen Idee, dass die Schule ein offener Ort sein soll. «Interessierte Personen dürfen Einblick haben, Eltern können nachfragen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass dieser Austausch niederschwellig stattfinden kann», sagt Kerstin Sommer.

«Richtig, die Leute sollen nicht die Faust im Sack machen und sie dürfen auch kritische Fragen stellen. Deshalb wollen wir aufzeigen, welche Themen uns beschäftigen und was in der Schulraumplanung alles berücksichtigt werden muss», ergänzt Adrian Schär. Die Schulleitung und die Einwohnergemeinde stünden in enger und guter Zusammenarbeit. «Ich bin in der glücklichen Situation, dass es mein Arbeitgeber ermöglicht, immer wieder die Schule zu besuchen und an vielen Sitzungen teilzunehmen.» Auch Kerstin Sommer bestätigt das harmonische Verhältnis zwischen Schule und Gemeinde. «Wir arbeiten gut und professionell zusammen und sind froh, dass wir gemeinsam vorankommen.»

Optimale Förderung angestrebt

Die Schule ist enormen gesellschaftlichen Umbrüchen ausgesetzt. So merke man gerade im Bereich der elektro-

Ukrainische Flüchtlingskinder in der Volksschule

Kurze Zeit nach Einmarsch der Russen in die Ukraine fanden Dutzende von geflüchteten Familien Aufnahme in der Gemeinde Madiswil und in angrenzenden Gemeinden. Die Volksschule Madiswil reagierte umgehend und bildete drei Willkommensklassen mit inzwischen 34 ukrainischen Flüchtlingskindern im Schulhaus Homatt. «Wir waren in der komfortablen Lage, dass dafür diese Räumlichkeiten in Kleindietwil zur Verfügung standen», erzählt die Schulleiterin Kerstin Sommer. Die ukrainischen Schulkinder bekommen drei Stunden pro Tag intensiven Deutschunterricht. Am Nachmittag besuchen sie die Regelklassen. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton sei zu Beginn herzlich verlaufen, inzwischen funktionieren diese aber gut und die Willkommensklassen wurden vom Kanton bis mindestens Januar 2023 bewilligt.

Sprachbarrieren überwinden

Viele Kinder konnten bei der Ankunft kein Wort englisch oder deutsch. Die ausgebildete Lehrerin und gebürtige Ukrainerin Maryna Spycher aus Rohrbach stellte sich zur Verfügung. «Ein Glücksfall für die Schule, denn so konnten auch sprachliche und kulturelle Barrieren überwunden werden», sagt Kerstin Sommer. Auch die pensionierten Lehrpersonen Daniel Kämpfer aus Langenthal und Elisabeth Stauffer aus Gutenberg unterrichten die ukrainischen Schulkinder. Die Lehrpersonen werden von zwei ukrainisch sprechenden Assistenzen unterstützt. Einige der geflüchteten Familien sind schwer traumatisiert, ihnen wird eine psychologische Betreuung empfohlen.

Neue Erfahrungen für die Madiswiler Schulen

Schulverlage stellen Unterrichtsmaterial online zur Verfügung und die Koordination und Absprachen unter den Schulleitungen in der Region läuft tadellos. «Es ist eine rollende Planung. Wir wissen nicht, wann einige der Familien in die Ukraine zurück gehen oder ob wir plötzlich noch mit zahlreichen weiteren Kindern konfrontiert sein werden.» Auch für die Lehrkräfte in Madiswil ist es eine besondere Situation. Sie müssen aushalten, dass die Kinder wegen mangelnder Sprachkenntnisse teilweise noch nicht aktiv am Unterricht teilnehmen können. «Wir hatten hier in Madiswil keine Erfahrung mit fremdsprachigen Kindern. Das ist spannend, aber auch schwierig», stellt Kerstin Sommer fest.

Klassengrössen im Fokus

Ziel ist, die ukrainischen Schülerinnen und Schüler möglichst bald vollständig in die Regelklassen integrieren zu können. Damit rücken auch die Klassengrössen in den Fokus. Im Idealfall wären es 18 Kinder pro Klasse, inzwischen liegt der Durchschnitt bereits bei 24 Kindern. Je nachdem müsste also eine zusätzliche Klasse eröffnet werden – mit entsprechenden Folgekosten. Ein Drittel der Kosten bezahlt die Gemeinde, der Rest wird vom Kanton getragen.

nischen Medien starke Auswirkungen auf das Verhalten der Schulkinder, stellt Kerstin Sommer fest. «Die Entwicklung verläuft unglaublich schnell, zum Beispiel ist das Thema Mobbing auf SocialMedia sehr präsent.» Zudem steigt auch im ländlichen Madiswil der Bedarf nach einer Tagesschule, viele Eltern arbeiten auswärts und sind am Mittag nicht mehr Zuhause.

Schülerinnen und Schüler mit zwei oder mehr reduzierten individuellen Lernzielen (riLZ) werden in Mathematik und Deutsch im Lernatelier unterrichtet. In allen weiteren Fächern werden die Kinder in der Regelklasse gefördert. Der Wegfall der Kleinklassen und eine zunehmende Anzahl Kinder mit dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS/ADHS) oder mit Autismus bringen grosse Herausforderungen. Bei Bedarf werden die schulische Heilpädagogin oder die Schulsozialarbeiterin beigezogen. Weiter kommen auch Logopädie, Begabungs- und Begabtenförderung oder individuelle Lernförderung zum Einsatz. Mit diesem Modell gelingt es, die Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen optimal zu gewährleisten und die geforderte Integration umzusetzen.

In zwei bis drei Jahren eine bessere Situation erwartet

An der letzten Gemeindeversammlung im Juni wurde dem Kredit für die Weiterführung der Schulsozialarbeit zugestimmt. Während einer dreijährigen Pilotphase wurde die Schulsozialarbeit in Madiswil erfolgreich zu einem festen Bestandteil der Schule. «Die Erfahrungen damit sind gut. Die Fachperson schaut genauer hin, wie sich die Kinder verhalten», sagt Adrian Schär.

«Wir unterstützen die Kinder in ihren Besonderheiten, gehen individuell auf solche Fälle ein. Das ist gesellschaftlich ein Fortschritt, es kann für die Lehrpersonen jedoch eine hohe Belastung bedeuten», gibt Kerstin Sommer zu bedenken. Gerade deshalb sei eine den Bedürfnissen entsprechende Infrastruktur wichtig. Ob die neue Schulraumplanung den schmalen Grat zwischen all den Ansprüchen einer modernen Schule und den baulichen und finanziellen Möglichkeiten findet, werden die nächsten Monate zeigen. «Wir gehen davon aus, dass sich die räumliche Situation in rund zwei bis drei Jahren deutlich verbessert», zeigt sich der Gemeinderat Adrian Schär optimistisch.

Kleine Mühlen erhalten und pflegen

Am 22. Schweizer Mühlentag konnte man die Verarbeitung von Getreiden hautnah mitverfolgen. Die Regiomarkt AG und der Zulligerhof freuten sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher. ■ VON PATRICK BACHMANN

Korn ist eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel. Deshalb sind auch die weltweiten Auswirkungen des russischen Agrifriesskriegs auf die Ukraine – dem sogenannten «Brotkorb Europas» – so verheerend: Die Ukraine sitzt wegen der russischen Invasion auf 22 Millionen Tonnen Getreide und wegen der Blockade der ukrainischen Häfen am Schwarzen Meer ist unklar, was mit der neuen Ernte passieren wird. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN sagt, dass der Krieg die Nahrungsversorgung für viele Entwicklungsländer gefährden und Millionen Menschen in eine Hungersnot stürzen könnte.

Am 28. und 29. Mai fand der Schweizer Mühlentag statt. An 109 Standorten wurden Besucherinnen und Besucher empfangen. In Madiswil konnte man bei der Regiomarkt AG und auf dem Zulligerhof hinter die Kulissen schauen. Das alte Landigebäude wurde von der Futtergetreide- zur Brotgetreideproduktion umfunktioniert. Es gibt Getreideannahme, Reinigung, Entsteinungsanlage, Fliehkraftschäler für Entspelzen von Dinkel, Hafer und mehr. Die Flockenmaschine ist 120jährig und im Gebäude können zirka 1000 Tonnen Getreide gelagert werden.

Bei der Regiomarkt AG können zum Beispiel auch Landwirte mit Hofläden ihr eigenes Getreide selbst in kleinen Mengen verarbeiten lassen und dann direkt vermarkten. Das Team erklärte kompetent die Anlagen, es gab Verkostungsstände mit Degustation und Verkauf, eine Kunstausstellung und die jungen Gäste durften Eselreiten.

Die weltweite Nahrungsmittelkrise zeigt, dass es durchaus sinnvoll ist, auch wieder alte Getreidesorten anzubauen: Dinkel, Hafer Einkorn und Emmer. Sie tragen dazu bei, die Abhängigkeit bezüglich Saatgut (Hybridsorten) zu reduzieren und ermöglichen eine nachhaltige Landwirtschaft.

Mühlentag bei der Regiomarkt AG im alten Landigebäude

Bilder: pb



Peter Zulliger vom Zulligerhof erläuterte die Funktionsweise der Mühle



christoph wenger haustechnik

Oberdorfstr. 20 | 4934 Madiswil | 062 965 12 24

■ Sanitär ■ Heizung



GARAGE KÄSER AG

4936 Kleindietwil | Tel. 062 965 11 30 | www.garage-kaeser.ch



CARXPERT

Unsere Kompetenzen:

- Nah und Preiswert
- Stützpunkt für Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Öffentliche Ladestation für E-Autos
- Beratung und Einbau von DAB+
- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Karosserie- und Lackierarbeiten
- Glasreparaturen und Scheiben ersetzen

Pflästerungen

Natursteinarbeiten

Maurerarbeiten

Ihr Fachmann für die Neugestaltung
oder Sanierung ihres Naturstein-
belages oder Verbundsteinplatzes

Ralf Schadt

Obergasse 4
4934 Madiswil
079 677 05 76
ralf-schadt79@hotmail.com
schadt-pflaesterungen.ch

Andreas Zaugg Forstarbeiten

Ihr Spezialist für:

- Holzereiarbeiten aller Art
- Rückearbeiten
- Spezialholzereien
- Gartenholzereien
- Häckselarbeiten

Verkauf von:

- Brennholz
- Holzschnitzel
- Holzpfählen



Rain 50
4934 Madiswil
079 854 24 22



www.azforst.ch andreas.zaugg@azforst.ch

Seit 12 Jahren TCM Oberaargau

TCM Oberaargau wurde 2010 gegründet und ist an den vier Standorten des Spitals Region Oberaargau SRO vertreten, wo die Traditionelle Chinesische Medizin praktiziert wird. Für das Wohl der Patienten pflegt das Team der TCM Oberaargau eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und Spezialisten und kommt oft dann zum Einsatz, wenn die Schulmedizin andere Möglichkeiten sucht. Die jahrtausendealte Heilkunst entwickelt sich laufend weiter, das fundierte, ganzheitliche Wissen hilft bei sehr vielen Erkrankungen und Beschwerden. ■ VON TCM OBERAARGAU

Wechseljahre, Stress, Rücken- und Bauchbeschwerden
L. war erst 45 Jahre alt, als die ersten Hitzewallungen einsetzten, daher dachte sie gar nicht an die Wechseljahre. Als weitere Beschwerden hinzukamen und die Wallungen schier unerträglich wurden, ging sie zu TCM Oberaargau.

TCM Oberaargau: Welche Situation veranlasste Sie, Ihre Beschwerden behandeln zu lassen?

L.: Mein Schlaf war extrem schlecht, es gab Nächte, in denen ich alle 30 Minuten das Duvet von mir zerrte oder gar aufstehen und mich abkühlen musste. Von Erholung war keine Rede mehr. Hinzu kamen Stimmungsschwankungen, oft war ich gestresst und hatte Bauch- und Rückenbeschwerden.

Wie erlebten Sie die Behandlungen?

Zuerst hatte ich etwas Bammel vor den Nadeln, was aber völlig unbegründet war. Schnell merkte ich, dass mir nicht nur die verschiedenen Behandlungsmethoden guttaten, sondern auch die Zeit, die ich mir für diese Behandlungen reservierte. Im doppelten Sinne wurde Stress abgebaut.

Wie war das Resultat?

Meine Therapeutin ging sensibel auf meine Beschwerden ein. Zwar benötigte es etwas Zeit, bis die Wallungen nachliessen. Die Bauch- und Rückenschmerzen hingegen wurden schnell gelindert und verschwanden später.

Wenn Kinder und Jugendliche leiden

Der 13-jährige E. litt unter Migräne, nach ein paar TCM-Behandlungen waren die Kopfschmerzen verschwunden.

Er erzählt von seinen Erfahrungen bei TCM Oberaargau.

TCM Oberaargau: Wie alt warst du, als die Kopfschmerzen begannen und wie haben sie sich geäussert?

E.: Ich war zwölf Jahre alt, als ich häufig starke Kopfschmerzen hatte, meist war nur die rechte Kopfhälfte betroffen. Oft war mir dann auch schwindlig. Ich konnte nur noch liegen und musste warten, bis es besser wurde, was manchmal lange dauerte.

Was hast du dagegen unternommen?

Meine Mutter brachte mich zum Hausarzt, der Verschiedenes fragte und abklärte. Er schlug mir dann vor, die Migräne mit TCM zu behandeln.

War es für dich ein Problem, dass auch mit Nadeln gearbeitet wird?

Das war am Anfang schon etwas komisch und ich fühlte mich unsicher. Die Nadeln sind aber sehr fein, ich spürte sie eigentlich nicht. Es hat mich sogar beruhigt und ich schlief regelmässig ein.

Welche Methoden wurden bei dir noch angewendet?

Schröpfen – das fühlte sich speziell an. Und immer am

Schluss einer Behandlung hatte ich eine Massage, die auch gutgetan hat. Wenn ich aufstand, war alles locker.

Nach nur acht Behandlungen war die Migräne verschwunden. Seit einem Jahr hattest du keine Kopfschmerzen mehr. Was tust du, sollten sie wieder auftreten?

Ich komme wieder zu euch. TCM hat geholfen und wird bestimmt wieder helfen.

Schröpfen ist ein bewährtes Heilverfahren, das Verspannungen der Muskulatur löst und das Gewebe lockert. Es wirkt schmerzlindernd, reguliert und stärkt das Immunsystem und regt zusätzlich den Blut- und Lymphfluss an. **Tuina-Massage** vermindert durch die Verwendung vielfältiger Massagetechniken Schmerzen, harmonisiert den Energie-Fluss und stärkt die grundlegenden Funktionen im Körper und Organsystem.

Bei **Ohrakupunktur** wird ein kleiner, harter Pflanzensamen mit Tape an die Akupunkturpunkte geklebt. Sie entfalten durch Stimulation eine längere Wirkung als Nadeln. *Bei Kindern und Erwachsenen werden viele weitere Indikationen behandelt: Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, ADHS, Atemwegsstörungen, Angststörungen, Hauterkrankungen, Verdauungsstörungen, Allergien, Infekte, Erschöpfung, Depression, Heuschnupfen, rheumatische Erkrankungen, neuropathische und psychosomatische Schmerzen, psychische Erkrankungen, Harnwegserkrankungen, gynäkologische Erkrankungen, Kinderwunsch, Magen-/Darm-Erkrankungen, Gelenkschmerzen, Erkrankungen der Sinnesorgane, urologische Erkrankungen etc.*

www.tcmoberaargau.ch

Von Krankenkassen anerkannt. Sprechstunde: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Standort Huttwil: Gesundheitszentrum Huttwil SRO AG, Spitalstr. 51, 4950 Huttwil, 062 959 62 44

Standort Langenthal: Personalhaus SRO AG, Untersteckholzstr. 19, 4900 Langenthal, 062 916 46 60

Tuina-Massage



Schröpfen



Akupunktur





Morteratsch Eishöle



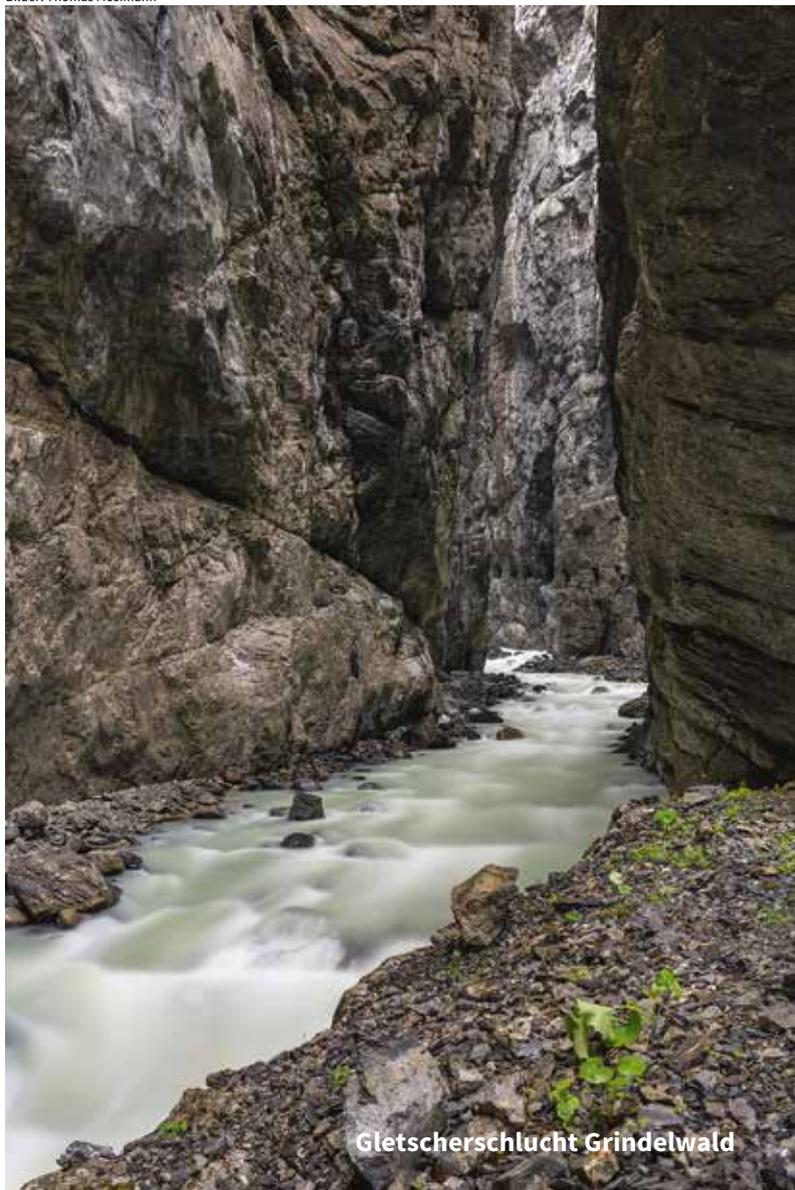
Bild: pb

Thomas Mosimann wuchs in Wangen an der Aare auf. Im Jahr 2015 zogen er mit der Familie nach Madiswil.

Bilder: Thomas Mosimann



Vollmondnacht Klausenpass



Gletscherschlucht Grindelwald



Rosenlaugletscher

Bild: Thomas Mosimann

Eindrückliche Fotos zum Abkühlen

Die Fotos von Thomas Mosimann wirken im Hochsommer besonders erfrischend. Der Hobbyfotograf aus Madiswil hält auf seinen Bildern die faszinierenden Schweizer Gletscherwelten fest. Sie sind Zeugnis einer untergehenden Epoche, denn wenn der Klimawandel nicht gebremst wird, dürften heutige Kinder im Erwachsenenalter das «ewige Eis» wohl nur noch auf solchen Fotos bewundern können. ■ VON PATRICK BACHMANN

Mehrmals jährlich ist Thomas Mosimann mit seiner Fotoausrüstung in den Bergen unterwegs – auf der Suche nach neuen Motiven. Vor allem Gletscher haben es ihm angetan. Seit einigen Jahren hält der Hobbyfotograf die massigen Eisfelder in speziellen Perspektiven oder eindrucklichen Wetterstimmungen fest. Es können Detailaufnahmen sein, welche die Strukturen des Gletschers wie ein Gemälde erscheinen lassen. Oder auch eine Gletscherhöhle, die im nächsten Jahr so nicht mehr zu sehen sein wird. Denn die Gletscher bewegen und verändern sich – und in Zeiten des Klimawandels verlieren die Gletscher jährlich an Volumen. So werden die Fotografien von Thomas Mosimann Zeugen von bald schon vergangenen Landschaften. «Es ist eindrücklich, wie man diese rasche Veränderung selber beobachten kann», sagt der 38-Jährige. Er sucht jeweils ungewohnte Ansichten, so zum Beispiel auch vom bekannten Rosenlaur-Gletscher. Auf seinen Bildern sind auch eindrückliche Gletscherschluchten zu sehen, geformt durch Gletscherwasser und viel Zeit.

Auf der Pirsch nach speziellen Fotomotiven

Auf seinen Expeditionen zu möglichst eindrücklichen Motiven schleppt er viel Gepäck mit. Neben der Fotoausrüstung mit verschiedenen Stativen und Objektiven, die bis zu zehn Kilo wiegen kann, gehören ein Zelt, ein Schlafsack und weiteres Material dazu. Denn um spezielle Licht- oder Wetterstimmungen einzufangen, muss er in der Nähe der Gletscher übernachten. Für ihn gehört das ganze Drumherum zum Erlebnis. «Ich bin gerne früh morgens mit der Kamera unterwegs», erzählt der ausgebildete Forstwart, der für die Gemeinde Roggwil im Einsatz ist. Auch beruflich verbringt

er also viel Zeit draussen und wenn es die knappe Freizeit zulässt, ist er zudem gerne mit dem Rennvelo unterwegs.

Ob im Berner Oberland, in Graubünden oder im Wallis: Bei seinem Projekt gehört gute Planung dazu, denn selbst im Sommer kann das Bergwetter überraschen und zu schwierigen Situationen führen. «Ich gehe kein Risiko ein und bin fast immer mit Freunden unterwegs.» Bereits früher war Thomas Mosimann von den Bergen und deren Natur fasziniert. Als er vor rund zwölf Jahren die Fotografie als Leidenschaft entdeckte, lag es daher nahe, dass er sich auf Naturfotografie konzentrierte. Der Einsatz seiner Kamera setzt zwar viel technisches Wissen voraus, doch für eine interessante Bildgestaltung braucht es mehr als das. «Unter freiem Himmel zu sein und zu beobachten sind wichtige Aspekte. Und es braucht auch etwas Glück, zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle zu sein», meint der Madiswiler.

Bildband als fernes Ziel

Gerne würde er seine gesammelten Fotos ausstellen und dafür ist er auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, sei es ein Ausstellungsraum oder ein Restaurant. «In einigen Jahren könnte ich mir auch einen Bildband vorstellen.»

Die Freizeit ist für den Vater einer zweijährigen Tochter zwar beschränkt. Doch auch diesen Sommer plant er einen Aufenthalt in den Bergen, dieses Mal in der Hörnlihütte bei Zermatt. Von dort verspricht er sich neue Ansichten von den Gletschern.

Kontakt

Bei Interesse für Fotos, für Ausstellungen o.ä.:
Thomas Mosimann, th.mosi@gmx.ch

Kunststoffe sammeln ist keine Kunst

Wie kann man gleichzeitig etwas gutes für die Umwelt und für das eigenen Portmonnaie tun? Vielleicht habt Ihr Euch auch schon oft aufgeregt, dass Plastikverpackungen so viel Platz im Müllsack brauchen und zudem verbrannt werden? Zum Glück habe ich eine einfache Lösung gefunden für dieses Problem, das ich gerne mit Euch teilen möchte: Den «Bring plastic back»-Sack. ■ VON SELINA SERAINA SCHANIEL, MADISWIL

Vor einem halben Jahr habe ich den «Bring plastic back»-Sack von einer guten Freundin bekommen. Zuerst wusste ich nicht, was ich mit diesem Sack anfangen sollte. Ich dachte, dieser Sack wäre für Leute, die den Müll nicht trennen wollen. Dann wurde ich neugierig und habe mich über diesen Sack informiert. Dabei fand ich heraus, dass dieser Sack zum Plastik sammeln und recyceln gedacht ist. Dann habe ich es getestet und bin davon begeistert. Deshalb möchte ich Euch motivieren, ebenfalls Plastik zu sammeln.

Wo kann man den Sack kaufen und zurückbringen?

Man kann den Sack in der Schweiz fast überall kaufen und an bestimmten Sammelstellen wieder zurückbringen. In Madiswil kann man ihn bei der Drogerie Wittwer und bei der Schatztruhe kaufen. Dort ist zugleich die Sammelstelle in Madiswil. In Kleindietwil und Leimiswil gibt es ebenfalls die Möglichkeit den Sack zu kaufen und zu bringen. Auf der Homepage www.sammelsack.ch findet man alle Orte, wo man den Sack in der ganzen Schweiz kaufen und bringen kann. Man kann die Säcke sogar in verschiedenen Grössen (35l, 60l, 110l) online bestellen. Für mich ist es günstiger, die Säcke direkt vor Ort zu kaufen. Zudem kann man auch Sammelboxen in verschiedenen Farben und Grössen bestellen, um dort den Sammelsack reinzutun. Man kann auch selber Boxen designen mit eigenem Foto.



Bild: zvg

Selina Seraina Schaniel (14) aus Madiswil

Was darf man alles reintun?

Man darf im Sack fast alle Plastikverpackungen und sogar Tetra-Packs sammeln. Mehr Informationen, was man im Sack sammeln darf und was nicht, findet man auch online.

Wie viel kostet er?

Die Preise des «Bring plastic back»-Sacks sind in allen Gemeinden und Kantonen etwas verschieden, da die Kon-

Die beste Lösung: Plastik vermeiden!

In der Schweiz werden jährlich etwa eine Million Tonnen Kunststoffe verbraucht – das sind 125 Kilogramm pro Kopf. Recycling alleine löst das Problem der Ressourcenverschwendung nicht, denn die meisten Kunststoffe basieren auf fossilen Rohstoffen wie Erdöl, Kohle oder Erdgas. Ausserdem verliert auch hochwertiger Plastik bei jeder Behandlung an Qualität und die Recyclfähigkeit nimmt ab.

Zudem wird der Plastikabfall oft ins Ausland geschickt um dort aufgewertet zu werden. Die grosse Menge an Müllimporten in Asien führt zu illegalen Recyclinggeschäften und ein Teil der Kunststoffe landet im Meer.

Aus ökologischer Sicht ist daher vor allem die Vermeidung von Kunststoffen sinnvoll. Nur die Abfallver-

meidung packt das Problem an der Wurzel. Oft geht es nämlich auch ohne Plastik.

Einige Tipps zur Abfallvermeidung:

- Gemüse lokal oder auf dem Markt ohne Plastikverpackung einkaufen
- Immer eine eigene Tasche mitbringen, auch für Gemüse und Brot (z.B. Bienenwachstasche).
- Fragen Sie sich beim Einkaufen «Was brauche ich wirklich?»
- Keine Einwegbecher benutzen. Am besten immer eine eigene Wasserflasche dabei haben
- Für spontane Einkäufe eine Stofftasche dabei haben
- Das Mittagessen in einem Tupperware mitbringen oder ein leeres Tupperware zum Take Away bringen

zepte überall ein wenig anders sind. Seit ich den Sack verwende, hat nicht nur die Umwelt profitiert, sondern auch meine Familie, weil wir weniger Kehrichtsäcke brauchen.

Bei uns in Madiswil gelten für eine 10er-Rolle folgende Preise: 35 Liter = CHF 20.–, 60 Liter = 25.– und 110 Liter = CHF 40.–.

Wie wird das Plastik recycelt?

Zuerst wird der Sammelsack bei der Sammelstelle abgeholt und nachher nach Plastikqualitäten sortiert. Was verwendet werden kann, wird wieder recycelt. Der Plastik, der nicht mehr genutzt werden kann, wird im Zementwerk verbrannt und die Wärme fürs Heizen genutzt. So können Kohle und Öl gespart werden.

Die beste Lösung wäre natürlich gar kein Plastik zu verbrauchen: Indem man einen Einkaufssack mitnimmt und möglichst nicht eingepackte Lebensmittel kauft. Falls dies nicht möglich ist, bleibt zurzeit die beste Alternative der «Bring plastic back»-Sack!

Wenn alle mithelfen, nimmt der Abfallberg ab und der Rohstoffberg zu. So wird man neu vom Abfallproduzenten zum Rohstofflieferanten. Ich wünsche Euch viel Spass beim Sammeln und danke, dass Ihr mit mir die Umwelt schützt!

Weitere Infos auf www.sammelsack.ch

Alkoholfrei leben; aber wie?

Sie möchten für eine gewisse Zeit alkoholfrei leben? Die Berner Gesundheit unterstützt Sie mit attraktiven Angeboten. Nutzen Sie diese Chance.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit

☎ 034 427 70 70

✉ burgdorf@beges.ch

💬 Chat

🖥 www.bernergesundheits.ch

🔒 Sichere Online-Beratung:



Berner Gesundheit
Santé bernoise



Im Winterwunderland Finnland dem Polarlicht entgegen

22. Januar 2023 bis 29. Januar 2023

Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- Fähre Travemünde Helsinki (29h)
- Unterbringung in 2 Bettkabinen innen
- 1x Frühstücksbuffet an Bord
- 1x Brunch Buffet an Bord
- 1x Nachtessen als Buffet an Bord
- 1x Stadtführung in Helsinki 2h
- 1x Übernachtung mit HP in Kuopio
- 3x Übernachtung mit HP in Vuokatti
- 1x Husky schlitten Safari ca. 2h
- 1x Kulinarisches Erlebnis mit 18 finnischen Köstlichkeiten
- 1x Besuch Rentierfarm mit Mittagessen und Rentierschlittenfahrt
- 1x Flug Zürich Helsinki
- Sämtliche Flughafentaxen & Gebühren
- 1x Transferfahrt Zürich Emmental

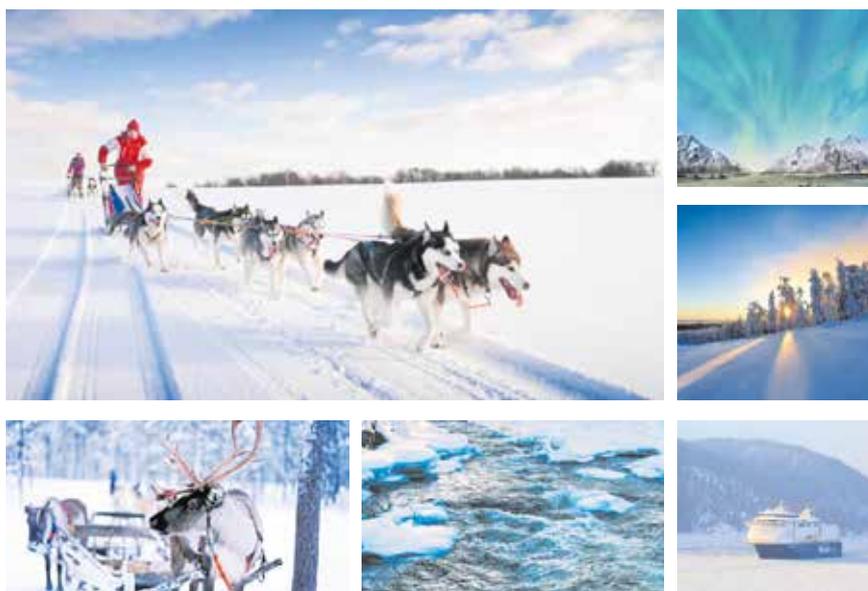
Pauschalpreis im Doppelzimmer Pro Person CHF 2486.–
Aufpreis Aussenkabine CHF 50.–

Nicht inbegriffen

EZ-Zuschlag für Fähre & Hotel: CHF 250.–
Annullationschutz: Sache der Teilnehmer.

Nicht vergessen

Gültiger Reisepass oder ID
Krankenkassenausweis
Fremde Währung: Euro



Anmeldung nimmt entgegen: Lustenberger Reisen

Grossmattstrasse | 4934 Madiswil | 062 965 30 00 | 079 602 00 16

info@lustenberger-reisen.ch | www.lustenberger-reisen.ch

Schweizer Biofarm Öle verfeinern jedes Gericht!



biofarm



Chorprojekt CUL beim Einsingen
in der Kirche Langenthal

Bilder: zvg



Das erfolgreiche Fussballteam des OSZK. Hinten: Silas Strahm, Leon Scheidegger, Jan Schär, Cedric Nadler, Josia Schneider, Nathanael Marti. Vorne: Niklas Loosli, Mario Richard, Marco Friedli, Elia Schmid

Chorprojekt und Fussballerfolg

In diesem Schulquartal erleben die Schulen landauf und landab endlich wieder einige Schulanlässe ausserhalb des ordentlichen Stundenplanes. So auch die Lernenden des Oberstufenzentrums in Kleindietwil (OSZK). ■ VON OBERSTUFENZENTRUM IN KLEINDIETWIL (OSZK)

Projektwoche, Maibummel, Band- und Chorkonzerte sowie Sportanlässe werden am OSZK wieder durchgeführt – und wie! Neben dem traditionellen Maibummel, einer klassenübergreifenden Projektwoche sowie dem Sporttag stechen insbesondere zwei Ereignisse heraus: Das regionale Chorprojekt und die Fussball-Bronzemedaille am CS-Cup in Basel.

Chorprojekt unteres Langetetal

Über 90 Schülerinnen und Schüler und fünf Lehrpersonen der Oberstufenschulen Huttwil, Kleindietwil und Langenthal bildeten das «Chorprojekt unteres Langetetal» (kurz: CUL). Zuerst in den eigenen Klassen, danach auch in Gesamtproben an den Standorten wurden zwölf Lieder einstudiert und durch eine eigene Lehrerband aus allen drei Standorten begleitet.

Die Idee, mit CUL schlussendlich auch auf «CUL-Tour» zu gehen, konnte mit einem einstündigen Programm erfolgreich realisiert werden. Die Konzerte zwischen Auffahrt und Pfingsten in den Kirchen Huttwil, Madiswil und Langenthal, sowie anlässlich des Schüler-Open-Airs «Wupsch» auf dem Langenthaler Wuhrplatz waren ein voller Erfolg. Besonders erfreulich, dass die beteiligten Lehrpersonen Andy Weber, Roman Heiniger, Matthias Boss, Marc Aeschmann und Stefan Iseli bereits an der Ausgabe 2023 herumstudieren.

Kantonalmeister und dann Bronzemedaille

Neben den Sängerinnen und Sängern sorgten auch die Fussballspielerinnen und Fussballspieler des OSZK für Furore. An den regionalen Ausscheidungen Anfang Mai qualifizierten sich gleich drei OSZK-Teams für den Kantonalfinal in Bern. Und unter diese bescherte sich das Knabenteam der 9.-Klässler gleich selber mit einem wunderbaren Erfolg zum Ende der Schulzeit: Kantonalmeistertitel und Qualifikation für das CS-Cup Finalturnier am 8. Juni in Basel.

Neben den zehn Jungs reisten auch gleich 40 weitere 9.-Klässler als Fans nach Basel und unterstützen das OSZK-Team lautstark. Als «Team Bern» am Start, gewannen die Kleindietwiler als einzige Equipe ihrer Kategorie sämtliche Vorrundenspiele und qualifizierten sich für die Halbfinals. Dort wartete mit dem «Team Solothurn» ein anderer Gruppensieger, welcher nach unentschiedenem Spielstand (2:2) schliesslich glücklich im Penaltyschiessen gewann. Mit einem sauberen 5:0 Sieg über St.Gallen gewannen die OSZK-ler schliesslich verdient die Bronzemedaille und durften sich entsprechend feiern lassen.

Nach 2007 (Unihockey Mädchen, 1. Rang), sowie 2016 und 2017 (Leichtathletik Mädchen, jeweils 1. Rang) ist dies die erste Medaille an einer nationalen Schülermeisterschaft eines OSZK-Knabenteams!

Jetzt für die 100. Ausgabe (Sonderausgabe) ein Inserat buchen!

Hohe Beachtung und tiefer Preis: 1/4-Seite: CHF 280.–, 1/2-Seite: CHF 160.–, 1/4-Seite: CHF 95.–

Die Sonderausgabe geht an alle Haushaltungen der Gemeinde (September 2022, Auflage 1800 Ex.)
Redaktion LINKSMÄHDER, 076 384 11 14 (Mo – Do), redaktion@linksmaehder.ch, www.linksmaehder.ch

Veranstaltungskalender bis Ende September 2022

August			
30., 31. Juli u. 1. Aug.	Feuerwerk-Verkauf	Schatztrübe (siehe Seite 24)	Vis-à-vis Linksmähderhalle
31. Juli:	Bundesfeier (siehe Seite 5)	Gemeinderat und Musikgesellschaft	ab 20.45 Uhr
7.	Gottesdienst	Pfr. G. Haffer	Kirche 9.30 Uhr
10.	Vereinsreise mit den Ursenbacher Landfrauen		Landfrauen Leimiswil
13.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 25)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landigebäude 9 bis 12.30 Uhr
13.	Wanderung entlang der Gemeindegrenze	Ortsverein (siehe Seite 39)	ab Bhf Kleindietwil 13.35 Uhr
13.	Verspielt – der Spieltreff	ReMa Mühlistübli	Untergässli 2 ab 14.30 Uhr
14.	WakeUp Abendgottesdienst	M. Staub und Team	Kirche 18.30 Uhr
17.	Platzkonzert mit Männerchor und MG Rohrbach,	Schulhausplatz Leimiswil	Landfrauen Leimiswil
18.	Informationsveranstaltung Kreuzäcker	Einwohnergemeinde (s. Seite 10)	Linksmähderhalle 19.30 Uhr
21.	Familiengottesdienst (Einschreibegottesdienst 2. Kl. Singen 3. Kl, anschl. Kirchenkaffee)	Pfr. T. Hurni und Kat. H. Hurni-Liechti	Kirche 9.30 Uhr
27.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 25)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landigebäude 9 bis 12.30 Uhr
27.	Kids-Treff	Pfr. T. Hurni und Team	Kirche 10 Uhr
27.	Schnäpplmärit in Langenthal		Landfrauen Leimiswil
September			
3.	BLS-AED-SRC Kurs	www.samariter-madiswil.ch	Schulhaus Neumatt
4.	Gottesdienst	Pfrn. Ch. Stuber	Kirche 9.30 Uhr
4.	Ständli für Jubilaren/Jubilarinnen ab 80	Musikgesellschaft Madiswil	Linksmähderhalle 14 Uhr
5.	Leseabend	Lesekreis	Zelgli Treff 19.30 Uhr
10.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 25)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landigebäude 9 bis 12.30 Uhr
10.	Wanderung entlang der Gemeindegrenze	Ortsverein (siehe Seite 39)	ab Bhf Kleindietwil 13.35 Uhr
10.	Verspielt – der Spieltreff	ReMa Mühlistübli	Untergässli 2 ab 14.30 Uhr
11.	WakeUp Abendgottesdienst	H. Hurni-Liechti und Team	Kirche 18.30 Uhr
16.	Taizé-Gottesdienst	H. Hurni-Liechti und Team	Kirche 19.30 Uhr
18.	Betttaggottesdienst mit Abendmahl	Pfr. T. Hurni (anschl. Kirchenkaffee)	Kirche 9.30 Uhr
24.	Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 25)	Regio-Marktplatz Madiswil AG	Ehemaliges Landigebäude 9 bis 12.30 Uhr

Starke Leistungen zweier Leimswiler

Bei den Schweizer Mountainbike-Meisterschaften im Cross Country in Leysin verteidigte Mathias Flückiger seinen Meistertitel vom Vorjahr. Und der Neo-Leimswiler Timon Rüegg erreichte den vierten Platz. ■ VON PATRICK BACHMANN

Der Leimswiler bleibt hungrig nach Erfolg: Nachdem Mathias Flückiger letztes Jahr in Tokio Olympiazweiter wurde und 2021 auch den Gesamt-Weltcup gewann, ist er noch immer voller Tatendrang. Die neue Saison startete zwar mit einigen Stürzen, doch Anfang Juni schaffte er es wieder zuoberst aufs Podest. Kurz vor dem Start auf dem 4,3 Kilometer langen Rundkurs in den Waadtländer Alpen sorgte ein heftiges Gewitter für nasse Verhältnisse. Doch diese Bedingungen kam «Math» entgegen und er konnte sich frühzeitig von seinen Konkurrenten absetzen, sein Sieg war kaum je gefährdet. Damit wurde er zum dritten Mal Schweizer Meister.

Zudem schaffte es auch ein Leimswiler Neuzuzüger auf die vorderen Ränge: Timon Rüegg wohnt seit März im Haus von Mathias Flückiger und erreichte den guten vierten Platz. Die beiden Sportler trainieren regelmässig zusammen. Der 26-jährige Rüegg gewann Anfang Jahr bereits das Interna-

tionale Radquer in Meilen (ZH), 2019 wurde er Schweizer Meister im Radquer. Damit leben also in unserer Gemeinde zwei Top-Sportler, von denen noch einige Überraschungen erwartet werden dürfen.

Mathias Flückiger bestätigte dann eine Woche seine hervorragende Form: In Leogang (A) schaffte er sich in zwei Tagen gleich zwei Weltcupsiege. Er gewann vor dem Bündner Nino Schurter das Cross Country-Rennen und holte sich souverän mit über zehn Sekunden Vorsprung den Sieg im Short-Track.

Beim Rennen in der Lenzerheide kamen sich Nino Schurter und Mathias Flückiger in die Quere, was etliche Reaktionen in den Medien auslöste. Für Mathias Flückiger blieb noch der dritte Platz. Dafür schaffte er es dann eine Woche später in Andorra ganz oben aufs Podest. Mit den starken Leistungen kletterte der 33-Jährige im Gesamtweltcup auf die oberen Plätze und er schaut optimistisch auf die WM.



WOLF

Gartenbau

4936 Kleindietwil

- Planung
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
- Bepflanzungen
- Natur- und Betonpflästerungen
- Gartenumänderungen

Engermatte 10, Tel. 062 965 36 08
info@wolf-gartenbau.ch, www.wolf-gartenbau.ch





ALLES RUND UMS FAHRZEUG

Ihre markenunabhängige Garage

le GARAGE

Motorgeräte und Rasenroboter





M. Bühler & Co
 GARAGE und MOTORGERÄTE



4935 Leimiswil - Tel. 062 965 19 20
www.mbuehlerco.ch - info@mbuehlerco.ch



Wanderungen entlang der Gemeindegrenze Madiswil

ortsverein madiswil
...bringt Farbe in den Alltag

Dritte Etappe: Samstag, 13. August

Wystägen – Liemberg – Walki – Bahnhof Rohrbach

Besammlung beim Bahnhof Kleindietwil: 13.35 Uhr
 (Madiswil ab 13.29)

Rückfahrt mit der Bahn ab Rohrbach: 16.49 Uhr

Wanderleitung: Hans König (062 965 27 66),
 Peter Zingg (062 929 03 89)

*Bei jeder Witterung / Anmeldung nicht nötig
 Freiwilliger Unkostenbeitrag / Nicht-Mitglieder und auswärtige Gäste sind willkommen!*

Vierte Etappe: Samstag, 10. September

Refugium Hunze – Rohrbachberg – Gruenholz – Schmidwald – Gmeinweid

Besammlung beim Bahnhof Kleindietwil 13.35 Uhr
 (Madiswil ab 13.29)

Ankunft Gmeinweid ca. 16.30 Uhr

Anmeldung für Rücktransport
 Gmeinweid – Madiswil bis Donnerstag 8. September:
 062 965 35 32 (Wenger) oder 062 929 03 89 (Zingg)

Die fünfte und letzte Etappe: Gmeinweid – Pauli – Rüppiswil – Gutenberg, Samstag, 8. Oktober 2022
 Näheres im Linksmäher vom Oktober und auf der Homepage des Ortsvereins www.ortsverein-madiswil.ch

LINKSMÄHDER-Wettbewerb

Zu gewinnen:
Gutschein
im Wert von
CHF 30.-



Finden Sie heraus, wo das Bild aufgenommen wurde und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein der Biofarm!

Bildrätsel LINKSMÄHDER 99: Aus der Vergangenheit

Für das aktuelle Rätsel tauchen wir in die Geschichte Madiswils ein. Von einer Leserin erhielten wir dieses Bild zugestellt. Soviel sei verraten: Das Haus braucht nicht gesucht zu werden, denn es wurde bereits vor vielen Jahren abgerissen. Was steht heute an dieser Stelle?

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen 30-Franken-Gutschein der Biofarm in Kleindietwil.

Antworten bis spätestens 29. August 2022 mit untenstehendem Talon oder auf www.LINKSMAEHDER.ch/wettbewerb



Bild: zvg

WETTBEWERB LINKSMÄHDER 99

Meine Lösung:

Einsenden an: Redaktion LINKSMÄHDER, Patrick Bachmann, Flurweg 1, 4936 Kleindietwil, redaktion@LINKSMAEHDER.ch oder bei der Gemeindeverwaltung abgeben.

Vorname

Name

Adresse

E-Mail oder Telefon

Einsendeschluss: 29. August 2022

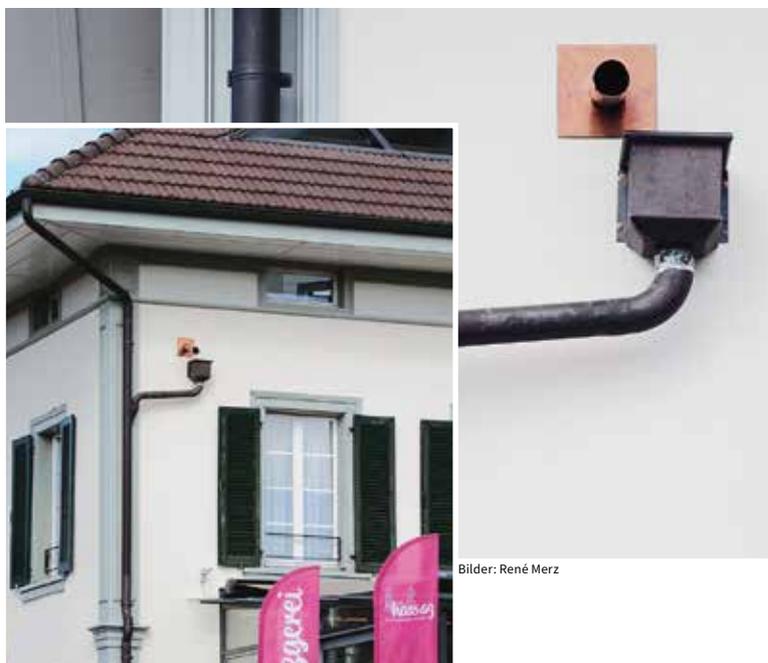
DER GUTSCHEIN KANN ZUM BEISPIEL ENGELÖST WERDEN FÜR:



Neu im Sortiment!

Der charakteristisch leicht süss-saure Geschmack des Condimento Bianco harmoniert bestens mit dem Aroma der reif geernteten Schweizer Himbeeren. Himbeeressig passt wunderbar zu Blattsalaten. Ideal für Marinaden und zum Verfeinern von Saucen. Auch Käse erhält damit eine erlesene Note – und nicht zu vergessen: sogar Desserts. *Erhältlich im Biofachgeschäft, beim Detaillisten oder im Laden in Kleindietwil*

Auflösung des Bildrätsels aus dem LINKSMÄHDER 98:



Bilder: René Merz

Das letzte Rätsel scheint (fast zu) schwierig gewesen zu sein. Eigentlich rechneten wir nicht mehr mit einer richtigen Antwort. Doch dann erreichte uns eine E-Mail vom Team der **Physio3 Langetental GmbH** mit der richtigen Lösung: Es ist die Gnuss-Insle (Melchnaustasse 2) im Dorfzentrum. Für sie war es natürlich eine leicht zu lösende Aufgabe, da sie ihre Praxis gleich daneben in der Alten Braui betreiben. Mirko Vifian schickte ein Foto (rechts) mit und schrieb dazu: «Wir sehen direkt von unserem Büro auf dieses Kunstwerk und haben schon oft über dessen Funktion gerätselt.» Nun ist es also klar: Es ist keine Kunstinstallation, sondern ein Wasserfangkasten mit Fallrohr. Ob dieser aber bei Regen tatsächlich seiner Funktion tatsächlich gerecht wird, konnten wir nicht eruieren...

Das letzte Rätsel scheint (fast zu) schwierig gewesen zu sein. Eigentlich rechneten wir nicht mehr mit einer richtigen Antwort. Doch dann erreichte uns eine E-Mail vom Team der **Physio3 Langetental GmbH** mit der richtigen Lösung: Es ist die Gnuss-Insle (Melchnaustasse 2) im Dorfzentrum. Für sie war es natürlich eine leicht zu lösende Aufgabe, da sie ihre Praxis gleich daneben in der Alten Braui betreiben. Mirko Vifian schickte ein Foto (rechts) mit und schrieb dazu: «Wir sehen direkt von unserem Büro auf dieses Kunstwerk und haben schon oft über dessen Funktion gerätselt.» Nun ist es also klar: Es ist keine Kunstinstallation, sondern ein Wasserfangkasten mit Fallrohr. Ob dieser aber bei Regen tatsächlich seiner Funktion tatsächlich gerecht wird, konnten wir nicht eruieren...



Nun ist es also klar: Es ist keine Kunstinstallation, sondern ein Wasserfangkasten mit Fallrohr. Ob dieser aber bei Regen tatsächlich seiner Funktion tatsächlich gerecht wird, konnten wir nicht eruieren...

Herzliche Gratulation ans Physio3-Team!